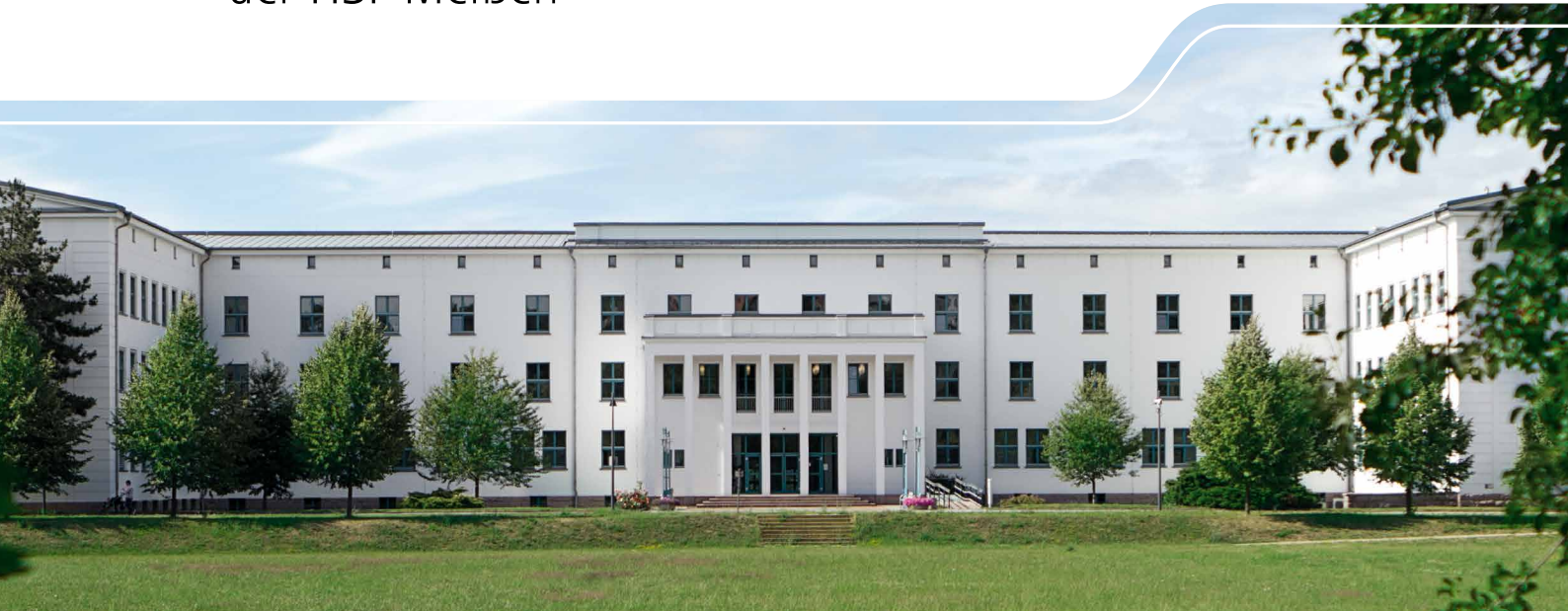




# CHRONIK

der HSF Meißen







# CHRONIK

der Hochschule Meißen (FH)  
und Fortbildungszentrum

## Band 2

2017 bis 2022



## EINLEITUNG

Aus Anlass der vor 30 Jahren erfolgten Gründung der *Fachhochschule der Sächsischen Verwaltung Meißen*, die heute in der Öffentlichkeit als *Hochschule für öffentliche Verwaltung und Rechtspflege (FH)*, *Fortbildungszentrum des Freistaates Sachsen* bekannt ist, war die Chronik der Bildungseinrichtung fortzuschreiben.

Mit den Teilen I bis III der Chronik zeichnete bis zum Jahr 2017 Herr Dr. Günter Naumann die Geschichte der Hochschule nach. Die Entwicklung der Hochschule in den 25 Jahren von 1992 bis 2017 liegt nunmehr als Band 1 der Chronik vor. Mit dem Band 2 der Chronik werden die wichtigsten Entwicklungen seit Mitte des Jahres 2017 aufgezeigt.

Die thematische Gliederung von Herrn Dr. Günter Naumann im Teil II und III nutzte die Autorin als Orientierung für die Strukturierung des IV. Teils der Chronik. Innerhalb der einzelnen Themen erfolgt die Darstellung chronologisch.

Als schriftliche Quellen für den IV. Teil der Chronik wurden unter anderem die Selbstdokumentation der Hochschule zu den in den Jahren 2016/2017 und 2021/2022 durchgeführten Akkreditierungsverfahren, die Protokolle der Sitzungen des Senates, des Hochschulrates sowie des Koordinierungsausschusses ausgewertet. Weitere schriftliche Quellen wurden aus den Referaten der Verwaltung und des Fortbildungszentrums *FoBiZ* zur Verfügung gestellt. Auch die Hochschulzeitschrift *HSF im Blick* bot interessante Einblicke insbesondere zu Veranstaltungen der *HSF Meißen*. Zahlen und Daten wurden der Hochschulstatistik entnommen. Rückfragen und Gespräche mit in das Hochschulleben eingebundenen Personen ermöglichten eine richtige Einordnung und Gewichtung einzelner Prozesse und Ereignisse. Ich danke für die vielen hilfreichen Antworten und Kommentare. Mein Dank gilt insbesondere Herrn Dr. Gert Hocke, welcher mich bei Recherche und der Einarbeitung in die Hochschulorganisation mit Rat und Tat unterstützte, sowie Frau Isabell Hoffmann, welche sich der Gestaltung der Chronik widmete.

Mina Weidner

*Autorin*

# INHALT

<b>EINLEITUNG</b> .....	<b>5</b>
<b>1. MATERIELLE VORAUSSETZUNGEN FÜR LEHRE, STUDIUM UND FORTBILDUNG</b> .....	<b>9</b>
1.1 Baumaßnahmen und Anmietungen .....	9
1.2 Nutzung des Campus .....	12
1.3 Bibliothek .....	14
1.4 IT .....	16
1.4.1 Digitale Ausstattung der Lehrsäle .....	17
1.4.2 Digitale Lernplattformen .....	18
1.4.3 Sicherheit .....	20
1.5 Wohnunterkünfte .....	20
<b>2. HOCHSCHUL- UND FACHBEREICHSLEITUNGEN, GREMIEN UND PERSONAL</b> .....	<b>22</b>
2.1 Rektorat .....	23
2.1.1 Rektor .....	23
2.1.2 Prorektor .....	23
2.1.3 Kanzler und Leiter des Fortbildungszentrums .....	23
2.2 Senat .....	24
2.3 Hochschulrat .....	24
2.4 Fachbereichsleitungen .....	25
2.5 Professorinnen, Professoren, Dozentinnen und Dozenten .....	26
2.6 Personal der Gesamtverwaltung und des Fortbildungszentrums .....	26
2.7 Auszubildende .....	27
<b>3. STUDIUM</b> .....	<b>27</b>
3.1 Studiengänge .....	27
3.1.1 Grundständig .....	28
3.1.2 Berufsbegleitende Studienangebote .....	30
3.2 Studierende, Absolventinnen und Absolventen .....	31
3.2.1 Nachwuchsgewinnung .....	31
3.2.2 Immatrikulationen und Studierendenzahlen .....	32
3.2.3 Absolventinnen und Absolventen und ihre Prüfungsergebnisse .....	34
3.2.4 Absolventinnen und Absolventen und ihre Berufschancen .....	35

3.2.5	Studierendenvertretung und Einbindung .....	36
3.2.6	Studentische Initiativen .....	37
3.2.7	Kontakte der Absolventinnen und Absolventen zur HSF Meißen .....	39
3.3	<b>Sportangebote</b> .....	<b>39</b>
<b>4.</b>	<b>AUSBILDUNGSOFFENSIVE</b> .....	<b>40</b>
<b>5.</b>	<b>FORTBILDUNG</b> .....	<b>41</b>
5.1	Ziele und Organisation .....	41
5.2	Schwerpunkte, Veranstaltungen, Teilnehmerzahlen .....	42
<b>6.</b>	<b>CORONA-PANDEMIE</b> .....	<b>50</b>
6.1	Lehre, Studium und Fortbildung unter den Bedingungen der Corona-Pandemie .....	50
6.2	Unterstützung der Gesundheitsämter und der Landesdirektion .....	51
6.3	Impfaktionen .....	54
<b>7.</b>	<b>QUALITÄTSSICHERUNG</b> .....	<b>54</b>
<b>8.</b>	<b>FORSCHUNG</b> .....	<b>56</b>
8.1	Projekte der anwendungsorientierten Forschung .....	56
8.2	Meißner Hochschulschriften .....	58
<b>9.</b>	<b>INTERNATIONALE AKTIVITÄTEN</b> .....	<b>58</b>
9.1	Hochschulkontakte .....	59
9.2	Erasmus .....	62
9.3	Auslandspraktika .....	62
9.4	Internationale Delegationen .....	63
9.5	Ukrainekrise .....	63
<b>10.</b>	<b>HOCHSCHULVERANSTALTUNGEN</b> .....	<b>64</b>
10.1	25jähriges Jubiläum 2017 .....	64
10.2	Hochschultage .....	65
10.3	Meißner Hochschuldialog .....	66
10.4	Tag der Rechtspflege .....	66

10. 5	Tag des Kommunalen .....	67
10. 6	Tag der offenen Tür .....	68
10. 7	Sommerfakultäten .....	70
10. 8	Sommerfest .....	71
10. 9	Ausstellungen .....	71
10. 10	Weihnachtsvorlesungen .....	73
<b>11.</b>	<b>FÖRDERVEREIN .....</b>	<b>75</b>
<b>12.</b>	<b>ENTWICKLUNGSPERSPEKTIVEN .....</b>	<b>76</b>
<b>13.</b>	<b>ANHANG .....</b>	<b>78</b>



## 1. MATERIELLE VORAUSSETZUNGEN FÜR LEHRE, STUDIUM UND FORTBILDUNG

Die *HSF Meißen* ist in den Jahren 2017 bis 2022, insbesondere vor dem Hintergrund der am 27. Februar 2018 verabschiedeten Ausbildungsoffensive, gewachsen und mit ihr auch der Bedarf an Raumkapazitäten für Lehre und Verwaltung um 85 bis 90 %. Auch der Bedarf an Unterkünften für Studierende und Fortbildungsteilnehmende nahm in diesem Kontext zu. In Abstimmung mit dem *Staatsministerium des Inneren* hat die *HSF Meißen* im Dezember 2017 einen umfassenden Bauantrag zur Erweiterung der Raumkapazitäten für Lehre und Fortbildung sowie zur Erweiterung der Bürokapazitäten und des studentischen Wohnens gestellt. Nach Prüfung des Bauantrages wurde seitens des *Sächsischen Staatsministeriums der Finanzen* und des *Sächsischen Staatsbetriebes Immobilien- und Baumanagement* der Bedarf formell anerkannt. Durch eine 2019 in Kraft getretene Regeländerung der Richtlinie Bau war es erforderlich, den Bauantrag nochmals anzupassen. Die neue, sogenannte *Qualifizierte Bedarfsanmeldung* seitens der *HSF Meißen* wurde am 30. Juni 2021 eingereicht. Eine Reihe von Interimsbauten sowie Anmietungen in den Jahren 2019 und 2020 trugen dazu bei, den Campus zu erweitern und eine adäquate Lehre für alle zu gewährleisten.

### 1.1 Baumaßnahmen und Anmietungen

Die Lehrgebäude der *HSF Meißen* am Standort Herbert-Böhme-Straße sind Bestandteil eines vollständig sanierten und barrierefreien Campus, auf dem sich darüber hinaus auch die Bibliothek, die Mensa, die Mehrzweckhalle, ein Lehrgebäude überwiegend für die Fortbildung, das Bürogebäude für Fachhochschullehrerinnen und -lehrer sowie ein Verwaltungsgebäude einschließlich Übernachtungsmöglichkeiten für Fortbildungsteilnehmerinnen und -teilnehmer befinden. In diesem Verwaltungsgebäude stehen auch speziell eingerichtete Wohneinheiten für Studierende mit Behinderungen und für Studierende mit Kind zur Verfügung. Mit einem umfassenden Bauantrag zur Erweiterung der Raumkapazitäten für Lehre und Fortbildung sowie zur Erweiterung der Bürokapazitäten und der Kapazitäten für das studentische Wohnen, der dem *Staatsbetrieb Sächsisches Immobilien- und Baumanagement* im Dezember 2017 vorgelegt wurde, reagierte die Hochschule frühzeitig auf den absehbaren erhöhten Bedarf an Räumen aufgrund der steigenden Anzahl von Studierenden sowie dem damit verbundenen Aufwuchs des Lehr- und Verwaltungspersonals.

Im Jahr 2018 wurde der Ankauf eines Gebäudes (Haus 6) auf der Cöllner Straße 19 durch den Freistaat Sachsen, die Errichtung von Interimsbauten in Form von drei Modulbauten

auf dem Campusgelände sowie die Anmietung und der Umbau von Räumen zu Lehrsälen im *Innovations-Centrum Meißen-Triebischtal (ICM)* auf der Ossietzkystraße 37 beschlossen, um die Raumkapazitäten der *HSF Meißen* bedarfsgerecht auszuweiten. Zudem wurde der Ostflügel des Hauses 1 auf dem Campus Herbert-Böhme-Straße für die IT-Ausbildung, insbesondere im Hinblick auf den im September 2020 erstmals gestarteten Bachelorstudiengang Digitale Verwaltung, im Zeitraum von Januar 2019 bis Dezember 2020 umgebaut.



*Haus 6 auf der Cöllner Straße 19*



*Innovations-Centrum Meißen-Triebischtal (ICM) auf der Ossietzkystraße 37*

Im August 2019 konnten nach fast neunmonatigen Umbaumaßnahmen, die u. a. die komplette Erneuerung der Daten- und Elektrotechnik, die WLAN-Anbindung sowie den Einbau neuer Zwischenwände und Bodenbeläge umfassten, weitere Lehrsaalkapazitäten planmäßig an die Hochschule übergeben werden. Die 11 Lehrsäle, drei Kleingruppenräume und fünf Büroräume befinden sich im *ICM*. Alle Lehrsäle sind mit elektronischen Tafeln und 86-Zoll-Bildschirmen für die Lehre ausgestattet. Zum Leidwesen der Studierenden steht keine Mensa zur Verfügung. Lediglich eine Cafeteria mit einem begrenzten Angebot kann genutzt werden.

Am 28. Oktober 2019 konnte der erste Modulbau (Haus 8) auf dem Campus der *HSF Meißen* in Betrieb genommen werden. Damit stehen weitere 10 Lehrsäle und vier Kleingruppenräume für die Lehre zur Verfügung.



*IT-Lehrsaal im Haus 1 auf dem Campus Herbert-Böhme-Straße*

Im Haus 7, einem weiteren

Modulbau, kann die Lehre seit dem 11. November 2019 in drei großen Lehrsälen mit einer Kapazität von 66 bis 72 Plätzen, einem weiteren Lehrsaal mit 24 Plätzen sowie einem Kleingruppenraum stattfinden. Im Haus 1 entstanden fünf neue IT-Lehrsäle. Zudem wurden in allen Lehrsälen auf dem Campus Herbert-Böhme-Straße elektronische Tafeln und 86-Zoll-Fernsehbildschirme eingebaut. Seit Juli 2019 stehen zudem im vom Landkreis Meißen übernommenen Haus 6 ein Besprechungsraum sowie 40 Büroarbeitsplätze zur Verfügung. Diese Büroarbeitsplätze werden ausschließlich von Professorinnen und Professoren sowie von Dozierenden genutzt. Auch neue Unterbringungsmöglichkeiten wurden geschaffen. Im Haus 3 wurden im Zeitraum von Oktober 2019 bis November 2021 drei Wohnheimetagen für Fortbildungsteilnehmende renoviert und mit Möbeln aus der Tischlerei der *Justizvollzugsanstalt Bautzen* ausgestattet. Auch die 5. Etage wurde renoviert und neu möbliert.



*Modulbauten Haus 7 und Haus 8 auf dem Campus der HSF Meißen*

Auf dem Campus wurden außerdem Anfang 2020 der neu geschaffene Parkplatz an der Herbert-Böhme-Straße in Betrieb genommen und im August 2022 sechs Ladestationen für E-Fahrzeuge installiert.

Seit September 2020 steht auf dem Hauptcampus mit dem Haus 9 ein dritter Modulbau zur Verfügung. In diesen zogen im November 2020 die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Zentrums für Informationstechnologie (ZIT) sowie einige neu eingestellte Fachhochschullehrerinnen und -lehrer ein. Im Haus 1, dem Hauptlehrsaaalgebäude auf dem Campus, wurden im Jahr 2020 weitere neun IT-Lehrsäle und zwei IT-Labore zur Absicherung der IT-Ausbildung in den grundständigen Studiengängen und für den neuen Bachelorstudiengang Digitale Verwaltung errichtet und hochwertig ausgestattet.

Einschließlich der Erweiterung der studentischen Wohnplatzkapazitäten sind die von der *HSF Meißen* genutzten Gebäudeflächen in den Jahren 2019 und 2020 um insgesamt 36 % auf 42.300 m<sup>2</sup> angestiegen.

Die vorhandenen Gebäude werden weiter modernisiert. Die Bauarbeiten zur Erhöhung des Brandschutzes im Haus 3 wurden im Zeitraum von August 2021 bis Mitte 2022 durchgeführt. Darüber hinaus laufen im Haus gegenwärtig die Fachplanungen für den Bau von zwei barrierefreien Apartments für die Unterbringung von Menschen mit Behinderungen (Studierende bzw. Fortbildungsteilnehmende).

## 1.2 Nutzung des Campus

Auf dem Campus Herbert-Böhme-Straße der *HSF Meißen* werden Lehrveranstaltungen, Vorlesungen und Großveranstaltungen im Rahmen des Studiums und der Fortbildung durchgeführt. Insbesondere die Mehrzweckhalle (Haus 4),



*Haus 4 auf dem Campus Herbert-Böhme-Straße*

wird neben Lehre, Studium und Fortbildung auch für den wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Austausch sowie für festliche Veranstaltungen genutzt. So fanden z. B. zum Tag der offenen Tür am 16. September 2017, am 22. September 2018 und am 14. September



2019 Infomessen in der Mehrzweckhalle statt. Am 9. Januar 2020 führte das Referat Studienangelegenheiten zwei Informationsveranstaltungen zum Auswahlverfahren in der Mehrzweckhalle durch. Zudem bot die Mehrzweckhalle, festlich geschmückt, den geeigneten Rahmen für die Weihnachtsvorlesungen am 4. Dezember 2017, am 10. Dezember 2018 und am 2. Dezember 2019. Aufgrund der Pandemie fanden 2020 und 2021 keine Weihnachtsvorlesungen statt.



*Mehrzweckhalle in Haus 4*

Die für Dezember 2021 geplante Weihnachtsvorlesung wurde vor mehr als 130 begeisterten Studierenden und Beschäftigten als *Edition Himmelfahrt* am 30. Mai 2022 nachgeholt. Weiterhin wurde der Hochschuldialog zum Thema *Bitcoin & Co. – Digitale Währungen und die Blockchain* am 28. Mai 2018 in der Mehrzweckhalle durchgeführt. Auch für die Studienjahreeröffnung 2018, an der auch der Ministerpräsident des Freistaates Sachsen, Michael Kretschmer, teilnahm, bot die Mehrzweckhalle genügend Platz für Vortragende und Zuhörende. Der Ministerpräsident stellte sich 3. Juni 2019 erneut in der Mehrzweckhalle einer Diskussionsrunde mit Studierenden und Beschäftigten, in der es um Studienbedingungen wie WLAN-Installation und Interimsbauten sowie die Landespolitik ging.



*Besuch des sächs. Ministerpräsidenten Michael Kretschmer zur Studienjahreeröffnung am 14. September 2018*



*Michael Kretschmer in einer Diskussionsrunde mit Studierenden und Beschäftigten am 3. Juni 2019*

Die Studierenden, welche ihr Studium im September 2021 aufnahmen, wurden ebenfalls in der Mehrzweckhalle begrüßt.



Studienjahreeröffnung am 23. September 2021

Auch die Cafeteria wird neben ihrer eigentlichen Zweckbestimmung vielfältig genutzt. So wurden z. B. die Impfaktionen am 8. September 2021 und am 26. Oktober 2021 in der Cafeteria durchgeführt. Ein mobiles Impfteam führte jeweils im Zeitraum von 09:00 bis 17:00 Uhr Immunisierungen durch. Für die Impfung standen die Vakzine von *Johnson & Johnson* und *Biontech/Pfizer* zur Verfügung.

### 1.3 Bibliothek



Bibliothek der HSF Meißen auf dem Campus Herbert-Böhme-Straße

Die Bibliothek der *HSF Meißen* ist eine wissenschaftliche Bibliothek für Lehre, Studium, praxisbezogene Forschung und berufliche Fortbildung. Aufgabe der Bibliothek ist es vor allem, Bücher, Zeitschriften, Zeitungen, an der *HSF Meißen* angefertigte Bachelor-, Diplom- und Masterarbeiten, audiovisuelle Materialien und elektronische Dokumente bereitzustellen und mit Hilfe ihrer Kataloge und Medien sowie aus Datenbanken Auskünfte zu erteilen und Informationen zu vermitteln. Der Bibliotheksbestand ist frei zugänglich.

Wissenschaftliche Arbeiten können zum einen über Recherchen im Bestand der Bibliothek der *HSF Meißen* mittels eines Online-Kataloges, aber auch über die Kataloge anderer Bibliotheken und spezieller Datenbanken recherchiert werden. Über das juristische Informationsprogramm der Bundesrepublik Deutschland *Juris* besteht zudem die Möglichkeit, auf Gerichtsentscheidungen und Rechtsvorschriften zuzugreifen.

Seit dem Studienjahr 2017/2018 werden zudem die an der *HSF Meißen* angefertigten Abschlussarbeiten über ein Online-Publikationssystem, den Dokumentenserver *MeiDoks*, herausgegeben und damit einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Die bis zum Jahr 2020 angefertigten 6.285 Bachelor-, Diplom- und Masterarbeiten sind damit in der Bibliothek archiviert.

In den Jahren 2017 bis 2022 waren in der Bibliothek zwei Mitarbeiterinnen beschäftigt, davon eine in der Funktionsebene des gehobenen und eine in der Funktionsebene des mittleren Dienstes. In der Bibliothek schlossen zwischen 2017 und 2022 zwei Auszubildende ihre Ausbildung zur bzw. zum Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste, Fachrichtung Bibliothek ab.

Die Bibliothek steht den Studierenden und Fortbildungsteilnehmenden von Montag bis Donnerstag von 07:30 bis 18:00 Uhr und am Freitag von 07:30 bis 12:00 Uhr zur Verfügung. Alle Studierenden der berufsbegleitenden Studiengänge können die Bibliothek an sieben Tagen in der Woche jeweils 24 Stunden mittels eines Transponders nutzen. Gleiches gilt für Fachhochschullehrerinnen- und -lehrer und Beschäftigte in der Verwaltung der *HSF Meißen*. Gegenwärtig arbeitet die *HSF Meißen* an einer Konzeption für eine *24-Stunden-Bibliothek* für alle Studierenden, Beschäftigten sowie Fortbildungsteilnehmende, in welcher der Bestand der Bibliothek auch außerhalb der Öffnungszeiten frei zugänglich ist.

Die Bibliothek erweitert und aktualisiert ihren Bestand regelmäßig. So wurden z. B. im Jahr 2017 1.341 neue Medieneinheiten verzeichnet, während 1.245 Medieneinheiten – überwiegend veraltete Rechtsliteratur – ausgesondert wurden.

Im Jahr 2018 standen der Bibliothek 111.000 € zur Verfügung. Die Zahl der neu angeschafften Medien betrug 1.415, ausgesondert wurden 1.393 Medieneinheiten.

Der Gesamtbestand belief sich im Jahr 2018 auf 43.110 Medieneinheiten.

Für das Jahr 2019 standen 123.800 € für die Erweiterung des Bestandes zur Verfügung. Der Bestand wurde um insgesamt 1.759 Medieneinheiten ergänzt, 841 Medien wurden aussortiert. Am 31. Dezember 2019 führte die Bibliothek einen Gesamtbestand von 44.000 Medieneinheiten.

Im Jahr 2020 verfügte die Bibliothek über Finanzmittel in Höhe von 105.000 €. Diese wurden im 4. Quartal nochmals um 30.000 € aufgestockt und in die Erweiterung des Bestandes investiert. Insgesamt sind im Jahr 2020 1.518 neue Medieneinheiten zu verzeichnen, während die Zahl der Aussonderungen bei 1.363 liegt. Am 31. Dezember 2020 betrug der Gesamtbestand 44.150 Medieneinheiten.

Im Jahr 2021 betrug der Etat der Bibliothek 165.000 €. 2.406 Medien wurden neu erworben, 1.352 ausgesondert. Der Gesamtbestand belief sich auf ca. 46.100 Medieneinheiten.

Der Bestand der Bibliothek und ihre Beratungsangebote werden von den Studierenden, den Fortbildungsteilnehmerinnen und –teilnehmern sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern rege genutzt. Im Jahr 2019 wurde mit 20.708 Nutzungen die bisher höchste Nutzerfrequenz in einem Kalenderjahr registriert. Der Umfang an Entleihungen erreichte im „Corona-Jahr“ 2020 mit 17.891 einen Höchststand.

## 1.4 IT

Im Hinblick auf die zunehmende Relevanz von digitalen Prozessen hat auch die *HSF Meißen* ein neues Konzept zur Digitalisierung entwickelt und mit zwei Projekten Aufnahme in die Digitalisierungsstrategie des Freistaates Sachsen gefunden. Die Projekte *Studiengang Digitale Verwaltung* und *Digitaler Campus der Hochschule Meißen* wurden als Schwerpunktzielsetzungen eingeordnet. Damit verbunden waren finanzielle Mittel in Höhe von 500.000 €, mit denen die Ausstattung der Lehrräume mit digitaler Technik und die Neumöblierung realisiert werden konnte.



Zudem wirkt die *HSF Meißen* als Gast im Arbeitskreis *E-Learning* der *Landesrektorenkonferenz Sachsen* mit und war am 12. März 2018 sogar Gastgeberin einer Tagung. Der Arbeitskreis beschäftigt sich mit der wissenschaftlichen, fachlichen und strategischen Beratung sächsischer Hochschulen bei der Implementierung von E-Learning.

Darüber hinaus war die *HSF Meißen* in Forschungsprojekte zum E-Learning eingebunden. So wirkte sie in den Jahren 2015 bis Ende 2017 gemeinsam mit der Abteilung 6 des *Sächsischen Staatsministeriums des Inneren* sowie dem Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik und Informationsmanagement der *TU Dresden* an einem Projekt mit, in dessen Ergebnis die Hochschule ein E-Learning-Programm für die Fortbildung von Landesbediensteten zur Informationssicherheit entwickelt und in die *ILLIAS*-Plattform der Hochschule und des Fortbildungszentrums aufgenommen hat. Seither kann der *Sächsische Informationssicherheitsschein* online erworben werden. Die *HSF Meißen* wirkte am Aufbau einer bundesweiten Bildungsplattform für E-Government, einem Projekt, welches zunächst beim *Nationalen E-Government Kompetenzzentrums e. V.* angesiedelt war und später vom Land Hessen in Kooperation mit dem IT-Planungsrat abgeschlossen wurde, mit. Ergebnis ist eine offene Bildungsplattform für E-Government, für welche die Hochschule in den Jahren 2021 und 2022 ein Lernmodul zum Thema *Informationssicherheitsmanagement in der Öffentlichen Verwaltung* entwickelte. Dabei handelt es sich um das erste Drittmittelprojekt, das die *HSF Meißen* realisieren konnte.

In Verbindung mit dem Ende 2020 erfolgtem Beitritt der *HSF Meißen* zum Deutschen Forschungsnetz ist auch mit einer deutlichen Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Internetnutzung zu rechnen.

#### 1. 4. 1 Digitale Ausstattung der Lehrsäle

Im Rahmen des Projektes *Digitaler Campus der Hochschule Meißen* als Teil der Digitalisierungsstrategie der Sächsischen Staatsregierung von 2019 wurden die Lehrsäle mit moderner Technik ausgestattet. Auf Basis einer in den Dozierendenarbeitsplatz eingebauten, neu konzipierten und ins IT-Netz eingebundenen digitalen Mediensteuerung ist es seit September 2019 in allen Lehrsälen möglich, mit flexibel ansteuerbarer digitaler Medientechnik zu arbeiten. Den Lehrenden stehen an ihren höhenverstellbaren Tischen vier Eingabequellen zur Verfügung: Individueller Dozierendenlaptop, Dokumentenkamera, WLAN, netzgebundener Arbeitsplatz-PC und zwei Ausgabegeräte (interaktive 86-Zoll-Tafel und 86-Zoll-Monitor).

Diese Technik ersetzt die herkömmlichen analogen Lehrmittel wie Kreidetafel (zum Leidwesen mancher Dozentin bzw. Dozenten), Leinwand und Overheadprojektoren. Auch die studentischen Arbeitsplätze wurden durch, in der Tischlerei der *JVA Bautzen* angefertigten, Tische mit integrierten elektrischen Anschlussmöglichkeiten für mobile Arbeitsgeräte ersetzt. Sonstige in den Lehrveranstaltungen zusätzlich benötigte Lehr- und Lernmittel wie z. B. Video-, Kamera-, Ton- und Moderationstechnik können über die zentrale Medienstelle angefordert werden.

Im Zuge der Corona-Pandemie und der damit einhergehenden Einschränkung der Präsenzlehre erfuhr der Ausbau digitaler Lernmöglichkeiten eine Beschleunigung. Als Voraussetzung für den digitalen Austausch im Kontext von Workshops, Lehrgesprächen und Kleingruppenarbeit wurde ein Online-Seminar-Studio mit entsprechender Hardware-Voraussetzung am 27. Januar 2021 in Betrieb genommen.

Außerdem wurden zum Studienjahresbeginn im September 2021 im Haus 1, dem Hauptlehrsaalgebäude, neun weitere IT-Säle und zwei IT-Labore zur Absicherung der IT-Ausbildung in den grundständigen Studiengängen und für den im September 2020 erstmals gestarteten Bachelorstudiengang Digitale Verwaltung in Betrieb genommen.

Auch der Ausbau des WLAN-Netzes auf dem Campus und den Wohnunterkünften ist mit dem Jahr 2022 fast abgeschlossen. Lediglich im Haus 3 fehlt der Zugang zu freiem Internet.



*Online-Seminar-Studio im Haus 1*



*IT-Labor im Haus 1*

#### 1. 4. 2 Digitale Lernplattformen

Der Ausbau digitaler Lernplattformen hat, insbesondere im Zuge der Corona-Pandemie, auch an der *HSF Meißen* an Priorität gewonnen. E-Learning-Materialien kommen bereits seit 2002 im Fortbildungszentrum (*FoBiZ*) zum Einsatz. Während der Pandemie wurde die

Verwendung auf die Bereiche Live-Online-Seminare, Blended-Learning-Szene, interaktive Lernprogramme, PDF-Reader und Online-Videos ausgeweitet.

Durch die Einrichtung einer Medienstelle am *ZIT* wird der Ausbau digitaler Lehre begleitet und unterstützt. Der Medienstelle obliegt die Betreuung der E-Learning-Plattformen, zudem unterstützt sie Lehrende bei der Erstellung elektronischer und barrierefreier Lehrmaterialien.

Weitere Konzepte zum Erwerb von Kompetenzen zur Bewältigung von E-Government-Projekten wurden von der Fachgruppe *Verwaltungsinformatik* der *Gesellschaft für Informatik e. V.*, in welcher Professoren der Hochschule mitwirken, erarbeitet.

Zudem wurde bereits 2010 eine Arbeitsgruppe *E-Learning* gebildet. Diese erarbeitete einen Vier-Stufen-Plan zur Einführung von E-Learning-Komponenten als Grundlage für eine Digitalisierung der Lehr-Lern-Arrangements an der *HSF Meißen*.

In den Jahren 2017 bis 2022 wurde die dritte Stufe, in der vor allem Lernmodule und Lerneinheiten, Wikis, Übungen, Tests und Fragepools sowie Umfragen im Mittelpunkt standen und die vierte Stufe, welche multimediale Lerneinheiten, darunter Sound- und Videounterstützung, beinhaltet, realisiert.

Aufgrund der Corona-Pandemie, die ab März 2020 zu immer wiederkehrenden Lockdowns führte, musste eine gut umsetzbare und schnelle Möglichkeit zur Onlinelehre gefunden werden. Neben dem Online-Seminar-Studio für die Umsetzung von digitalen Lehrveranstaltungen, konnte die Onlinelehre durch die Etablierung verschiedener Onlineformate und den Erwerb von Meeting-Plattform-Lizenzen befördert werden.

Im Zeitraum von März 2020 bis Juni 2021 eröffnete die Hochschule einen *YouTube*-Kanal zur Bereitstellung von Video-on-demand-Lehrangeboten. Sie erwarb 41 Lizenzen der Online-Seminar-Software *Edudip*, zwei Serverplattformen für die Konferenzsoftware *Jitsi*, 15 *WebEX*-Lizenzen zur Durchführung von Online-Seminaren und eine Lizenz *BigBlueButton*, über die bis zu 300 Studierende gleichzeitig an Lehrveranstaltungen teilnehmen können.

Einen zentralen Bestandteil der digitalen Lehre stellt bereits seit 2008 das integrierte Lern-, Informations- und Arbeitskooperations-System *ILLIAS* dar. Es dient als Schnittstelle zwischen Hochschulverwaltung, Studierenden sowie Dozentinnen und Dozenten. *ILLIAS* bietet einen großen Funktionsumfang zur Wissensvermittlung. Laut einer Umfrage des Studentenrates (*StuRa*) zur digitalen Lehre, welche vom 18. Dezember 2020 bis zum 10. Januar 2021

stattfand und an der sich 338 Studierende beteiligten, liegt die Nutzung der *ILIAS*-Plattform von den Dozierenden der jeweiligen Fachbereiche für die Lehre bei 80 bis 100 %. Mit 60 % ist die Mehrheit der Befragten mit der Lernumgebung zufrieden. Etwa 20 % waren unzufrieden und beklagten eine zu große Menge an Lehrstoff, Schwierigkeiten beim Verständnis des Stoffes, Ablenkung sowie fehlende Selbstdisziplin bei der Bearbeitung des eingestellten Selbststudienmaterials. Im Vergleich Onlinelehre und Präsenzlehre ergab die Befragung ein deutliches Bedürfnis nach Präsenzlehre. Rund 70 % der Studierenden gaben an, dass sie in der Onlinelehre schlechter bzw. eher schlechter zurechtkämen. 20 % kamen genauso gut zurecht und nur 10 % gaben an, online besser gelernt zu haben als in Präsenz.

### 1.4.3 Sicherheit

Für die Sicherheit der digitalen Lehre und Kommunikation sorgt die Hochschule mit dem Beauftragten für die Informationssicherheit. Diese Aufgabe nahm vom 17. Oktober 2016 bis 31. Juli 2018 Herr Dr. Steffen Gilge wahr. Anschließend übernahmen Herr Prof. Dr. Detlef Rätz bis 31. Dezember 2021 und seit Frühjahr 2022 Frau Lisa Lendeckel, Justiziarin der Hochschule, diese Funktion. Dem *ZIT* obliegt neben der Verwaltung des Digitalen Campus auch die Aufklärung über den verantwortungsbewussten Umgang mit Informationen und Informationstechnik.

## 1.5 Wohnunterkünfte

Nachdem die Studentenwohnanlage in Meißen-Bohnitzsch in den Jahren 2015 und 2016 als Unterkunft für asylsuchende Menschen genutzt wurde, begannen Ende 2016 nach 25jähriger Nutzung der Anlage durch die Hochschule Sanierungsarbeiten, die im August 2018 endgültig abgeschlossen werden konnten. Seither wohnen in Meißen-Bohnitzsch wieder 300 Studierende aller Fachbereiche. Erstmals stehen seit September 2018 in dieser Anlage auch zwei barrierefreie Wohneinheiten für die integrative Unterbringung von Studierenden mit einer Behinderung zur Verfügung.

Mit Beginn der Ausbildungsoffensive stieg der Bedarf an studentischem Wohnraum erheblich. Um diesen Bedarf vollständig zu decken, wurden für die Studierenden im Stadtgebiet Meißen zusätzlich Wohnungen angemietet. Es handelt sich in der Regel um 2- bis 4-Raumwohnungen, in denen jeder Studierende ein Zimmer bewohnt, Küche und Bad werden gemeinsam genutzt. Die Mietkosten belaufen sich pro Zimmer im Jahr 2020 auf monatlich 180 €.



*Studentenwohnanlage in Meißen-Bohnitzsch*

Eine Besonderheit des studentischen Wohnens stellen die im Juli 2021 fertiggestellten 16 Wohnungen mit insgesamt 64 Einzelzimmerwohnplätzen am Albert-Mücke-Ring in Meißen dar, welche zunächst für einen Zeitraum von fünf Jahren angemietet wurden. Die Wohnungen befinden sich in einem energieautarken Haus. Die Schlüsselübergabe durch die Geschäftsführerin der *Stadtentwicklungsgesellschaft- und Stadterneuerungsgesellschaft Meißen (SEEG)*, Frau Birgit Richter, an den Rektor der Hochschule, Herrn Prof. Dr. Frank Nolden, fand am 28. Juli 2021 statt. Neben Gästen aus der Landes- und Kommunalpolitik sowie der lokalen Wirtschaft nahm auch der Staatsminister für Regionalentwicklung des Freistaates Sachsen, Herr Thomas Schmidt, an der feierlichen Schlüsselübergabe teil.



*Studentenwohnanlage im Albert-Mücke-Ring*



*Feierliche Schlüsselübergabe am 28. Juli 2021*



*(v. l. n. r.) Herr Markus Renner (Bürgermeister Meißen), Herr Thomas Schmidt (Sächs. Staatsminister für Regionalentwicklung), Herr Prof. Dr. Frank Nolden (Rektor)*

Nach Abschluss der Bauarbeiten sorgte die Hochschule für die Ausstattung der Wohneinheiten mit Möbeln aus der Tischlerei der *JVA Bautzen* und weiteren regionalen Anbietern. Das Investitionsvolumen der *HSF Meißen* am Projekt belief sich auf 215.000 €. Die Wohneinheiten bestehen aus jeweils vier Zimmern, einem Bad, einem zweiten WC sowie einer für den gemeinsamen Aufenthalt gedachten geräumigen Wohnküche. Balkone sowie Freizeiträume im Keller stehen ebenfalls zur gemeinsamen Nutzung zur Verfügung. Die Miete beläuft sich im Jahr 2022 auf monatlich 249 €.

Damit stehen der Hochschule seit Studienjahresbeginn 2022 545 studentische Wohnplätze zur Verfügung, womit die studentische Nachfrage vollständig gedeckt werden kann.

## 2. HOCHSCHUL- UND FACHBEREICHSLEITUNGEN, GREMIEN UND PERSONAL

Zwei Faktoren haben in den Jahren 2017 bis 2022 besonderen Einfluss auf die Einstellung von Personal genommen. Zum einen das neue Fachhochschulgesetz und zum anderen die Ausbildungs Offensive.

Mit dem Beschluss des neuen *Fachhochschule-Meißen-Gesetzes* vom 22. Oktober 2016 wurde die Hochschulleitung umstrukturiert. Die Organe der Fachhochschule, welche über Angelegenheiten der Hochschule und des Fortbildungszentrums beraten sind:

- **Rektorat:** Rektor als Vorsitzender, Prorektor und Kanzler
- **Senat:** Mitglieder des Rektorates, Fachbereichsleiterin bzw. -leiter, Leiter des *FoBiZ*, eine Fachhochschullehrerin bzw. ein Fachhochschullehrer aus jedem Fachbereich, zwei Lehrbeauftragte, eine Vertreterin bzw. ein Vertreter des *FoBiZ* und ein Studierender aus jedem Fachbereich
- **Hochschulrat:** Rektor als Vorsitzender, Vertreterinnen bzw. Vertreter der Staatsministerien, Gewerkschaftsvertreterinnen bzw. -vertreter sowie Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens und der Wissenschaft

Über Angelegenheiten der Fachbereiche entscheidet der Fachbereichsrat.



## 2.1 Rektorat

### 2.1.1 Rektor



Am 4. April 2017 wurde Herr Prof. Dr. Frank Nolden dem *Sächsisches Staatsministerium des Innern* in geheimer Abstimmung des Senates zur Wiederbestellung vorgeschlagen. Das *SMI* folgte dem Vorschlag des Senates, so dass Herr Prof. Dr. Frank Nolden am 16. September 2017 zum Rektor wiederbestellt wurde. Er trat am 16. September 2022 eine weitere fünfjährige Amtszeit an.

### 2.1.2 Prorektor

Das Amt des Prorektors konnte bisher nicht besetzt werden. Die Abwesenheitsvertreter des Rektors sind Herr Prof. Fritz Lang, Fachbereichsleiter Steuer- und Staatsfinanzverwaltung sowie Herr Andreas Janning-Pott, Fachbereichsleiter Sozialverwaltung und Sozialversicherung.

*Überreichung der Wiederbestellungsurkunde an Herrn Prof. Dr. Frank Nolden durch den sächs. Innenminister Herrn Armin Schuster am 23. Juni 2022*

### 2.1.3 Kanzler und Leiter des Fortbildungszentrums

Das Amt des Kanzlers wird seit dem 1. August 2016 durch Herrn Frank Degenkolbe besetzt. Herr Frank Degenkolbe übernahm am 18. September 2019 zusätzlich die Leitung des Fortbildungszentrums.



*Herr Frank Degenkolbe,  
Kanzler und Leiter des Fortbildungszentrums*

## 2.2 Senat

Die Zusammensetzung der Vertreterinnen und Vertreter im Senat lässt sich in zwei Gruppen gliedern: Die „geborenen“ Mitglieder, welche aufgrund ihrer Funktion im Rektorat oder als Fachbereichsleiterin bzw. -leiter sowie als Leiterin oder Leiter des *FoBiZ* Senatsmitglied sind und die gewählten Vertreterinnen und Vertreter der Fachhochschullehrerinnen und -lehrer, Lehrbeauftragten, Studierenden und des *FoBiZ*. Zudem können Personen als Gast teilnehmen. Regelmäßig als Gast nimmt an den Sitzungen des Senates die Gleichstellungsbeauftragte der Hochschule teil.

Die jeweilige namentliche Zusammensetzung des Senates in den Jahren 2017 bis 2022 kann dem Anhang zur Chronik entnommen werden.

## 2.3 Hochschulrat

Das neue *Fachhochschule-Meißen-Gesetz* welches am 22. Oktober 2016 in Kraft getreten ist, sieht in § 17 erstmals in der Geschichte der Hochschule die Bildung eines Hochschulrates vor. Dieses Gremium besteht aus Führungskräften der Staatsministerien, Behördenleiterinnen und -leitern, leitenden Vertreterinnen und Vertretern der Kommunalen Spitzenverbände, der Gewerkschaften sowie aus Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens und der Wissenschaft.

Der Hochschulrat konstituierte sich am 24. Oktober 2017 und hat seitdem die Aufgabe, die Hochschule in ihrer Arbeit und Entwicklung zu unterstützen, Empfehlungen zur Profilbildung und Verbesserung ihrer Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit zu geben und die Zusammenarbeit mit den für die praktische Ausbildung sowie Fortbildung zuständigen Stellen zu fördern. Er muss zu grundsätzlichen Angelegenheiten der Hochschule gehört werden. Der Rektor soll den Hochschulrat mindestens einmal in jedem Studienjahr einberufen. Er hat ihn einzuberufen und in Angelegenheiten der Fachhochschule zu unterrichten, wenn mindestens drei Mitglieder dies verlangen.

Der erste Hochschulrat setzt sich aus dem Abteilungsleiter Herrn Thomas Hoppe, Vertreter des *Staatsministeriums der Finanzen* und dem Abteilungsleiter Herrn Jörg Schröder für das *Staatsministerium des Innern* zusammen. Die *Staatsministerien für Justiz* sowie *für Soziales und Verbraucherschutz* werden durch Frau Susanne Dahlke-Piel bzw. Herrn Rüdiger Raulfs vertreten. Für das *Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst* wurde Herr Dr. Ronald Werner



in den Hochschulrat berufen. Die Vertreter der Kommunalen Spitzenverbände waren Herr Kai Emanuel, Landrat des Landkreises Nordsachsen sowie Herr Mischa Woitscheck, Geschäftsführer des *Sächsischen Städte- und Gemeindetages*. Die Beamtinnen und Beamten des gehobenen Dienstes und die Berufsverbände vertraten Herr Michael Welsch, Vorsitzender der *Gewerkschaft der Sozialverwaltung Landesverband Sachsen* und Herr Nils Oeser, Landesjugendvorsitzender des *Sächsischen Beamtenbundes*. Als Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens nahmen der Präsident der *Landesdirektion Sachsen*, Herr Dietrich Gökelmann, und Herr Frank Richter, Geschäftsführer der *Stiftung Frauenkirche Dresden*, an den Beratungen des Hochschulrates teil. Als Persönlichkeit des öffentlichen Lebens mit besonderem Bezug zur Fortbildung ist Herr Erik Panzik, Leiter der Landesgeschäftsstelle *Evangelische Erwachsenenbildung Sachsen*, ebenso Mitglied im Hochschulrat wie Herr Prof. Dr. Sven Müller-Grune von der *Hochschule Schmalkalden* als Persönlichkeit aus der Wissenschaft. Als Vorsitzender des Hochschulrates fungierte Herr Prof. Dr. Frank Nolden in seinem Amt als Rektor.

In den letzten fünf Jahren wurden als neue Mitglieder in den Hochschulrat Frau Regina Kraushaar, Präsidentin der *Landesdirektion Sachsen*, Herr Andreas Spieker und Herr Bert Lampka berufen.

## 2.4 Fachbereichsleitungen



Herr Prof. Fritz Lang,  
Fachbereichsleiter FF



Frau Dr. Peggy Gänbler,  
Fachbereichsleiterin FR



Herr Andreas Janning-Pott,  
Fachbereichsleiter FS



Herr Prof. Dr. Ralf Lunau  
Fachbereichsleiter FA

Seit 16. Oktober 2020 trägt Herr Prof. Dr. Ralf Lunau als Fachbereichsleiter die Verantwortung für den Fachbereich Allgemeine Verwaltung. Der Fachbereich Rechtspflege wird seit 1. September 2020 von Frau Dr. Peggy Gänbler geleitet. Für den Fachbereich Sozialverwaltung und Sozialversicherung wurde Herr Andreas Janning-Pott für den Zeitraum vom 1. September 2019 bis 31. August 2024 wiedergewählt. Herr Prof. Fritz Lang leitet seit

1. September 2020 nach seiner Wiederwahl erneut den Fachbereich Steuer- und Staatsfinanzverwaltung.

## 2.5 Professorinnen, Professoren, Dozentinnen und Dozenten

Im Rahmen der Ausbildungsoffensive und des Ausbaus der Fortbildungsangebote wurde die Planstellenkapazität für die Lehre, für die Abnahme von Prüfungen und weitere Aufgaben der akademischen Selbstverwaltung erhöht. Während zum Studienjahresbeginn im September 2018 noch 45 Planstellen im Haushaltsplan vorgesehen waren, standen zu Studienjahresbeginn 2019 62 Planstellen für die Lehre zur Verfügung. Auch in den Jahren 2020 und 2021 wurde der Bereich Lehre weiter gestärkt, u. a. aufgrund des am 1. September 2020 erstmals gestarteten Bachelorstudienganges Digitale Verwaltung. Die zur Verfügung stehenden Planstellen stiegen von 69 im September 2020 auf 73 im September 2022. Insgesamt erfuhr damit der Bereich Lehre einen Aufwuchs von 28 Planstellen innerhalb von drei Jahren, insbesondere in den Fachbereichen Allgemeine Verwaltung sowie Digitale Verwaltung in Gründung. Zur Bewertung dieser Stellen mussten an der Hochschule von 2018 bis 2021 mehr als 30 Berufungsverfahren durchgeführt werden, in deren Ergebnis es bis 1. September 2021 gelungen war, 67 Stellen für die Verwaltung tatsächlich zu besetzen.

Die Anzahl der Professorinnen und Professoren verdoppelte sich von sechs im Jahr 2018 auf zwölf im Jahr 2020. Zum 1. September 2021 waren insgesamt 14 Professorinnen und Professoren sowie 53 Dozentinnen und Dozenten in der Lehre tätig. Zusätzlich wurden in den Studienjahren 2018/2019 bis 2020/2021 zwischen 127 und 154 Lehrbeauftragte in Nebentätigkeit in die Durchführung von Lehrveranstaltungen und die Abnahme von Prüfungen an allen Fachbereichen einbezogen.

## 2.6 Personal der Gesamtverwaltung und des Fortbildungszentrums

Der zusätzliche Verwaltungsaufwand, der im Zusammenhang mit der Erhöhung der Anzahl Studierender und Lehrender sowie neuer Fortbildungsangebote für Landesbedienstete zu leisten war, konnte durch neue Stellen in der Verwaltung abgedeckt werden. Für die unter der Verantwortung des Kanzlers und Leiter des Fortbildungszentrums arbeitenden Referate der Gesamtverwaltung *Allgemeine Verwaltung, Personal, Organisation und Recht, Zentrum für Informationstechnologie* und *Studienangelegenheiten* sowie der Referate des

Fortbildungszentrums *Recht und Digitales* sowie *Führung und Organisation* standen Anfang Januar 2018 54 Planstellen, 2019 68 Planstellen, 2020 70 Planstellen und Anfang 2021 80 Planstellen zur Verfügung. Mithin stieg die Anzahl besetzbarer Planstellen innerhalb von drei Jahren um 26.

## 2.7 Auszubildende



*Auszubildende der HSF Meißen zur bzw. zum Verwaltungsfachangestellten bei der Zeugnisübergabe am 24. August 2022*

Im Jahr 2019 traten drei Bewerberinnen und Bewerber ihre Ausbildung an der *HSF Meißen* an. Diese schlossen ihre Ausbildung am 31. August 2022 als Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste, Fachrichtung Bibliothek und zur bzw. zum Verwaltungsfachangestellten erfolgreich ab. Die beiden Verwaltungsfachangestellten nahmen nach ihrer Berufsausbildung eine Tätigkeit im Prüfungsamt der Hochschule auf.

Seit 1. September 2021 absolviert eine weitere Auszubildende ihre Qualifikation zur Fachinformatikerin für Systemintegration im *ZIT*. Zum 1. September 2022 erhielt eine neue Auszubildende als Verwaltungsfachangestellte an der *HSF Meißen* ihren Vertrag.

## 3. STUDIUM

### 3.1 Studiengänge

An der *Hochschule Meißen* wird für das mittlere Management in den sächsischen Behörden und der sächsischen Justiz ausgebildet. In einem dreijährigen Studium in Studiengruppen von 20 bis 25 Studierenden erwerben diese den Bachelor- bzw. Diplomgrad. Nach mindestens einjähriger Berufserfahrung können die Absolventinnen und Absolventen seit 2016 berufsbegleitend ein dreijähriges Masterstudium an der Hochschule absolvieren.

### 3. 1. 1 Grundständig

An der *HSF Meißen* werden grundständig die Bachelorstudiengänge Allgemeine Verwaltung, Sozialverwaltung, Sozialversicherung und Digitale Verwaltung sowie die Diplomstudiengänge Rechtspflege sowie Steuerverwaltung und Staatsfinanzverwaltung angeboten.

Die Studiengänge Allgemeine Verwaltung, Sozialverwaltung und Sozialversicherung wurden 2011 Erstakkreditiert und im Jahr 2019 ohne Auflagen bis zum 30. September 2025 reakkreditiert.

Im Studiengang Allgemeine Verwaltung wurden vor der Reakkreditierung inhaltliche und strukturelle Anpassungen vorgenommen, welche der besseren Studierbarkeit, der engeren Verzahnung von Theorie und Praxis und der Interdisziplinarität Rechnung tragen sollen. In die Studienreform flossen die Ergebnisse bisheriger Evaluationen ein. Neu wurde u. a. das Asyl- und Ausländerrecht in das Curriculum aufgenommen. Der erste Studienjahrgang startete mit der neuen Modulstruktur im September 2018.

Auch im Bachelorstudiengang Sozialverwaltung wurden im Vorfeld der Reakkreditierung Anpassungen vorgenommen. Dazu gehörten u. a. die gleichmäßigere Verteilung sozialrechtlich geprägter Module im Studienablauf sowie ein Modul zur Vermittlung wissenschaftlicher Arbeitsmethoden zu Beginn des Studiums.

Außerdem wurde im Jahr 2018 die Studiengangskonzeption des Bachelorstudienganges Sozialversicherung stärker auf den Einsatz der Absolventinnen und Absolventen beim Rentenversicherungsträger und damit auf den engeren Bereich des Rentenversicherungsrechtes ausgerichtet. Des Weiteren wurde im Sinne einer engeren Verzahnung von fachtheoretischen und berufspraktischen Studieninhalten die Abfolge dieser Module verändert. Auch in diesem Studiengang wurden die Studieninhalte zum wissenschaftlichen Arbeiten in einem Modul am Beginn des Studiums zusammengefasst.

Der Studiengang Digitale Verwaltung soll bis November 2022 erstakkreditiert sein. Im Vorfeld prüfte die Agentur *Acquin* die von der Hochschule am 29. Juni 2021 eingereichte Selbstdokumentation zum Studiengang Digitale Verwaltung. Im Rahmen dieser Prüfung diskutierte eine Expertenkommission mit der Hochschul- und Fachbereichsleitung, mit Lehrenden und Studierenden in einer „Vor-Ort-Begehung“ am 15. und 16. November 2021 die Gesamtkonzeption des Studienganges. Aufgrund der Corona-Pandemie fand die Begehung online statt. In ihrem Abschlussbericht vom 27. Juni 2022 schlägt die Akkreditierungsagentur

*Acquin* dem Rat die Akkreditierung ohne Auflagen vor. Für den Studiengang Digitale Verwaltung beantragte die Hochschule am 28. Juni 2022 die Erstakkreditierung beim Akkreditierungsrat.

Der Studienbetrieb im bisher einzigen, sieben Semester umfassenden Bachelorstudiengang begann am 1. September 2020 mit zunächst 16 Studierenden. Er umfasst fünf fachtheoretische Semester an der *HSF Meißen* und zwei berufspraktische Semester, die vorrangig in der staatlichen und kommunalen Verwaltung des Freistaates Sachsen zu absolvieren sind. Im Studiengang eignen sich die Studierenden neben grundlegendem Verwaltungswissen auch juristische und wirtschaftswissenschaftliche Handlungskompetenzen an. Schwerpunkt im Studium ist der Erwerb von informationstechnologischen Fachkompetenzen zur Gestaltung von modernen, durchgängigen und sicheren Verwaltungsprozessen. Der Studiengang verfolgt einen konsequent interdisziplinären Ansatz, um die Schnittstelle zwischen Verwaltungshandeln und rechtskonformen, wirtschaftlichen sowie zukunftsorientierten IT-Einsatz abzubilden. Absolventinnen und Absolventen schließen den Studiengang mit dem akademischen Grad *Bachelor of Science (B. Sc.)* und der Laufbahnbefähigung für die Laufbahngruppe 2, 1. Einstiegsebene der Fachrichtung Allgemeine Verwaltung mit dem fachlichen Schwerpunkt Digitale Verwaltung ab.

Für den Studienbeginn am 1. September 2020 haben sich 160 Bewerberinnen und Bewerber registriert, davon sind 133 der Einladung zum Test gefolgt. Für das Studium eingestellt wurden 13 Bewerberinnen und Bewerber von der *Landesdirektion Sachsen* und jeweils eine bzw. einer von den kreisfreien Städten Chemnitz, Dresden und Leipzig. Den Studierenden des Studienganges Digitale Verwaltung wird von der *HSF Meißen* für die Dauer ihres Studiums ein neuer, leistungsfähiger Laptop einschließlich Software und Zubehör zur Verfügung gestellt.

Seit September 2021 stehen jeweils 30 Studienplätze zur Verfügung.

Für den Diplomstudiengang Rechtspflege trat mit Beginn des Studienjahres 2016/2017 ein überarbeiteter Studienplan in Kraft. Gestärkt wurde die Auseinandersetzung der Studierenden mit dem internationalen Privatrecht, damit diese noch besser auf die ständig wachsenden Herausforderungen durch die zunehmende Internationalisierung der Rechtsbeziehungen vorbereitet werden.

Das Studium im Diplomstudiengang Steuerverwaltung nahmen zwischen 2017 und 2022 jährlich zwischen 74 und 88 Studierende auf. Reformen bezogen auf die

Studiengangskonzeption waren nicht umzusetzen. Dies trifft auch auf den Diplomstudiengang Staatsfinanzverwaltung zu, in dem 2017 und 2020 jeweils 30 Studierende ihre dreijährige duale Ausbildung begannen.

### 3. 1. 2 Berufsbegleitende Studienangebote

Berufsintegrierend wird der Bachelorstudiengang Allgemeine Verwaltung angeboten. Der Studiengang geht auf eine Initiative der kommunalen Spitzenverbände in Zusammenarbeit mit dem *SMI* aus dem Jahr 2015 zurück. Bereits in der zweiten Hälfte des Jahres 2017 fanden erste Abstimmungen zwischen dem *Innenministerium des Freistaates Sachsen*, Beschäftigungsbehörden, den Kommunalen Spitzenverbänden und der *HSF Meißen* statt, um die Eckpunkte für den berufsintegrierenden Studiengang Allgemeine Verwaltung festzulegen. Der Studiengang startete 2019 als Teil der staatlichen Ausbildungsoffensive und soll als berufsbegleitendes Weiterbildungsangebot für Tarifbeschäftigte in der Verwaltung, die sich für die gehobene Sachbearbeitung und Aufgabenfelder im mittleren Management weiterqualifizieren möchten, fester Bestandteil der Studienangebote der *HSF Meißen* werden. Der inhaltliche Schwerpunkt liegt mit mehr als 50 % auf den Rechtswissenschaften, aber auch Fach-, Methoden- und Sozialkompetenzen in wirtschafts-, verwaltungs- und sozialwissenschaftlichen Bereichen werden vermittelt. Die ersten 17 Studierenden begannen Ende August 2019 ihre berufsintegrierende Ausbildung mit dem Ziel, den akademischen Abschluss *Bachelor of Laws (LL.B.)* sowie die Laufbahnbefähigung für die Laufbahngruppe 2, 1. Einstiegsebene der Fachrichtung Allgemeine Verwaltung mit dem fachlichen Schwerpunkt allgemeiner Verwaltungsdienst zu erwerben.

Der berufsbegleitende Masterstudiengang Public Governance wurde 2016 ins Leben gerufen und am 3. Juli 2017 erstmals ohne Auflagen bis September 2022 akkreditiert. Am 28. Juni 2022 beantragte die Hochschule nach vorangegangener umfangreicher Begutachtung durch die Akkreditierungsagentur *Aquin* beim Akkreditierungsrat die Reakkreditierung des Masterstudienganges. Der Studiengang ist ein berufsbegleitendes Weiterbildungsangebot für alle Beschäftigten in öffentlichen Verwaltungen und Einrichtungen. Voraussetzung ist die vorherige, mindestens einjährige Tätigkeit der Bewerberin bzw. des Bewerbers in der öffentlichen Verwaltung, in einem privaten oder öffentlichen Unternehmen. Mit dem Masterstudiengang Public Governance bietet die *Hochschule Meißen* Fachkräften und angehenden Führungspersonen die Möglichkeit, interdisziplinäre Kompetenzen für die Steuerung komplexer Prozesse aus den Teilbereichen Verwaltung, Wirtschaft sowie Informationstechnologie zu erwerben. Die ersten insgesamt 23 Absolventinnen und Absolventen erhielten am 25. Januar 2020 ihre Masterurkunden und -zeugnisse. Die



Festrede hielt Herr Dr. Jesko Vogel, Oberbürgermeister der Stadt Limbach-Oberfrohna. Ende August 2022 nahmen 20 Bewerberinnen und Bewerber das Studium im nunmehr siebenten Immatrikulationsjahrgang auf.



*Abschlussfeier des ersten Absolventenjahrganges des berufsbegleitenden Masterstudienganges Public Governance am 25. Januar 2020*

## 3.2 Studierende, Absolventinnen und Absolventen

### 3.2.1 Nachwuchsgewinnung

Im Rahmen der Ausbildungsinitiative wird sich aktiv um die Erhöhung der Studierenden- und Absolventinnen- bzw. Absolventenzahlen bemüht, um dem durch den demografischen Wandel drohenden Personalmangel vorzubeugen. Um das Studium an der *HSF Meißen* attraktiver zu gestalten, wurde – auch im Rahmen der Zielsetzung der Sächsischen Staatsregierung – die Vereinbarkeit von Beruf bzw. Studium und Familie stärker gefördert. Die Studierenden Frau Ulrike Benedix, Herr Jakob Hänel und Herr Ronny Mehnert aus dem Fachbereich Allgemeine Verwaltung haben sich im Rahmen einer Projektarbeit im Jahr 2018 mit dem Titel *Vereinbarkeit von Familie und Studium – Verbesserungsmöglichkeiten zum Studium mit Kind an der HSF Meißen* mit einem möglichen Konzept befasst. Das Ergebnis der Projektarbeit stützt sich im Wesentlichen auf eine Umfrage, die in der Zeit vom 29. April und 11. Mai 2018 an der *HSF Meißen* durchgeführt wurde. Befragt wurden dabei alle 75 Studierenden mit Kind(ern) der Studienjahrgänge 2015 bis 2017. 57,3 % der

Studierenden haben sich an der Umfrage beteiligt. Eine Differenzierung nach Fachbereichen wurde nicht vorgenommen. Zu den Vorschlägen gehörten u. a. die Etablierung einer oder eines Familienbeauftragten, ein Elterntreff bzw. -café, eine Vorlesung zum Zeitmanagement vor Studienbeginn, Videoaufzeichnungen von Vorlesungen, Lernsamstage mit Kinderbetreuung, Eltern-Kind-Wohnheimplätze, Eltern-Kind-Arbeitszimmer, Still- und Wickelräume, eine Spielecke in der Bibliothek, eine 24-Stunden Bibliothek, ggf. Seminargruppen für Eltern oder ein Kinderessen in der Mensa.



Mit dem *audit familiengerechte Hochschule* hat die *HSF Meißen* einige der studentischen Vorschläge aufgegriffen und ein Konzept für familienfreundliches Studieren entwickelt. Seit dem 31. Mai 2021 ist die Hochschule offiziell Zertifikatsträger. Die Zertifizierung ist der Abschluss der Erst-Auditierung, welche 2020 begonnen wurde und auf die Vereinbarkeit von Studium, Beruf und Familie für alle Personengruppen der Hochschule

abzielt. Die *HSF Meißen* strebt u. a. eine Vorbildwirkung für die Studierenden im Bereich familiengerechte Gestaltung der Arbeitswelt an. Noch im Jahr 2022 soll eine Dienstvereinbarung zum Homeoffice abgeschlossen werden. Darüber hinaus wird auf eine familienbewusste Terminorganisation geachtet. Alle Studiengänge werden auf die Möglichkeit eines Teilzeitstudiums überprüft. Am Fortbildungszentrum sollen Angebote für Führungskräfte entwickelt werden.

Im Rahmen der Nachwuchsgewinnung für die Öffentliche Verwaltung wurden die Zugangsmöglichkeiten zum Studium an der *HSF Meißen* erweitert. So besteht seit 2017 auch für Studieninteressierte ohne allgemeine Hoch- oder Fachhochschulreife die Möglichkeit, an der *HSF Meißen* zu studieren. Voraussetzung dafür ist der Nachweis des Abschlusses einer zweijährigen staatlich geregelten Berufsausbildung und eine dreijährige Berufserfahrung im erlernten Beruf sowie der erfolgreiche Abschluss von drei schriftlichen und einer mündlichen Prüfung im Rahmen einer Hochschulzugangsprüfung. Die entsprechende Prüfungsordnung dafür trat am 26. Oktober 2017 in Kraft.

### 3. 2. 2 Immatrikulationen und Studierendenzahlen

Nach einem Rekordtief von nur 173 Immatrikulationen im Jahr 2015 ist die Zahl der Erstsemester im Rahmen der Ausbildungsoffensive signifikant gestiegen.



Insgesamt waren 2017 in den grundständigen Studiengängen 634 Studierende immatrikuliert, davon entfielen 261 auf den Fachbereich FA, 212 auf den Fachbereich FF, auf den Fachbereich FR 59 und auf den Fachbereich FS 102 Studierende. Im Jahr 2017 waren insgesamt 272 Erstimmatrikulationen zu verzeichnen, davon im Fachbereich FA 101, im Fachbereich FF insgesamt 104, im Fachbereich FS 42, im Fachbereich FR 25. Hinzu kamen 26 Immatrikulationen im Masterstudiengang Public Governance.

Von den 1.476 Interessenten, welche sich für den Studienbeginn 2018 an der *HSF Meißen* beworben hatten, wurden insgesamt 250 immatrikuliert. Davon entfallen 103 auf den Fachbereich FA, 85 auf den Fachbereich FF, 36 auf den Fachbereich FS und 26 auf den Fachbereich FR. Hinzu kamen weitere 24 Immatrikulationen im Masterstudiengang.

Im Jahr 2019 stieg die Zahl der Erstimmatrikulationen auf 326. Beworben hatten sich insgesamt 1.655 Interessenten. Davon nahmen 158 Bewerberinnen und Bewerber im Fachbereich FA, 84 im Fachbereich FF, 43 im Fachbereich FS und im Fachbereich FR 41 ihr Studium auf. Dazu kommen erstmals 17 Immatrikulationen im berufsintegrierenden Bachelor Allgemeine Verwaltung sowie 28 Immatrikulationen im Bereich Masterstudiengang.

Für den Studienbeginn 2020 bewarben sich insgesamt 1.530 Interessenten für einen oder mehrere Studiengänge an der Hochschule. Immatrikuliert werden konnten letztlich 347, davon im Fachbereich FA 134 Bewerberinnen und Bewerber, im Fachbereich FF 118, im Fachbereich FS 45 und im Fachbereich FR 34. Erstmals wurden 2020 16 Studierende für den Studiengang digitale Verwaltung immatrikuliert. Für die berufsbegleitenden Studiengänge sind 37 Immatrikulationen zu verzeichnen, davon 11 im Bachelorstudiengang und 26 im Masterstudiengang.

Für den Studienbeginn 2021 bewarben sich 1.706 Interessenten an der Hochschule. Immatrikuliert wurden 324 Bewerberinnen und Bewerber. Für einen Studiengang im Fachbereich FA haben sich 134 Studierende entschieden, im Fachbereich FD i.G. (Digitale Verwaltung) wurden 29 Interessenten immatrikuliert, im Fachbereich FF 82, im Fachbereich FR 41 und im Fachbereich FS 38.

Für die Studienaufnahme im Jahr 2022 hatten sich 1.382 Interessenten beworben, von denen 300 Bewerberinnen und Bewerber in einem grundständigen Studiengang immatrikuliert werden konnten. Am Fachbereich FA begannen 116, am Fachbereich FD i.G. 26, am Fachbereich FF 80, am Fachbereich FR 46 und am Fachbereich FS 32 Bewerberinnen und

Bewerber ein Studium. In den berufsbegleitenden Studiengängen studieren insgesamt 31 im Erstsemester, davon 11 im Bachelor- und 20 im Masterstudiengang.

Seit Beginn der Ausbildungsoffensive im Jahr 2019 lag die Zahl der Erstimmatrikulationen in den grundständigen Studiengängen beständig bei oder über 300 sowie in den berufsbegleitenden Studiengängen zwischen 37 und 45. Damit stieg die Zahl der insgesamt an der Hochschule immatrikulierten Studierenden von 943 im Jahr 2019 auf 1.014 im Jahr 2020, auf 1.108 im Jahr 2021 und ging leicht zurück auf 1.083 im Jahr 2022.

### 3.2.3 Absolventinnen und Absolventen und ihre Prüfungsergebnisse

Im Zeitraum von 1994 bis 2021 haben insgesamt 7.377 Studierende (grundständig) ihr Studium an der *HSF Meißen* abgeschlossen, davon in den Jahren 2017 bis 2021 947 Studierende.

Im Jahr 2017 verließen 154 Absolventinnen und Absolventen der grundständigen Studiengänge die Hochschule, davon 50 mit guten, 89 mit befriedigenden und 16 mit ausreichenden Ergebnissen. 20 Studierende bestanden die Abschlussprüfung nicht.

Im Jahr 2018 schlossen von 176 Prüfungsteilnehmerinnen und -teilnehmern 162 einen grundständigen Studiengang erfolgreich ab, davon 52 mit dem Prädikat „Gut“, 89 mit dem Prädikat „Befriedigend“ und 82 mit dem Prädikat „Ausreichend“.

Im Jahr 2019 beendeten 175 Studierende der grundständigen Studiengänge ihre Ausbildung an der *HSF Meißen*, davon 51 mit dem Prädikat „Gut“, 104 mit dem Prädikat „Befriedigend“ und 20 mit dem Prädikat „Ausreichend“. Erstmals schlossen im Jahr 2019 auch 23 Studierende des Masterstudienganges Public Governance ihr Studium ab, 12 mit guten und 11 mit befriedigenden Ergebnissen.

Im Jahr 2020 schlossen 235 Absolventinnen und Absolventen der grundständigen Studiengänge ihr Studium erfolgreich ab. Erstmals konnte ein Absolvent sein Studium mit dem Prädikat „Sehr gut“ beenden. Darüber hinaus erreichten 85 Absolventinnen und Absolventen gute, 128 befriedigende und 21 ausreichende Prüfungsergebnisse. Aus dem Masterstudiengang gingen 2020 19 Absolventen hervor, 11 mit dem Prädikat „Gut“ und sieben mit dem Prädikat „Befriedigend“.

Im Jahr 2021 schlossen 220 Studierende der grundständigen Studiengänge ihr Studium an der *HSF Meißen* ab, 66 mit dem Prädikat „Gut“, 131 mit dem Prädikat „Befriedigend“ und 23 mit dem Prädikat „Ausreichend“. 20 Studierende verließen die Hochschule ohne Abschluss. Weitere 21 Studierende schlossen den Masterstudiengang ab, 12 mit guten und neun mit befriedigenden Ergebnissen.

#### 3.2.4 Absolventinnen und Absolventen und ihre Berufschancen

Die Absolventinnen und Absolventen der Studiengänge Steuerverwaltung, Staatsfinanzverwaltung und Rechtspflege erhielten im Zeitraum von 2017 bis 2022 vom Freistaat Sachsen, unter Berücksichtigung von Mindestleistungskriterien, nahezu alle ein Angebot zur Übernahme in ein Beamtenverhältnis auf Probe im gehobenen Dienst (LG 2.1) und haben dieses auch angenommen. Dagegen mussten sich die Absolventinnen und Absolventen der Studiengänge Allgemeine Verwaltung, Sozialverwaltung und Sozialversicherung in der Regel weiterhin um einen Arbeitsplatz im öffentlichen Dienst bewerben. Innerhalb eines Jahres nach Beendigung des Studiums schlossen weit mehr als 90 % der Absolventinnen und Absolventen dieser Studiengänge in den Jahren 2017 bis 2022 einen unbefristeten oder befristeten Arbeitsvertrag mit einem öffentlichen Arbeitgeber, vorwiegend in Sachsen, ab. Während die kommunalen Arbeitgeber ihre Absolventinnen und Absolventen der Bachelorstudiengänge Allgemeine Verwaltung und Sozialverwaltung schon seit 2013 jeweils vollständig in ein unbefristetes und mit wenigen Ausnahmen befristetes Beschäftigungsverhältnis übernahmen, versäumte es der Freistaat Sachsen bis 2017, den Folgen des demografischen Wandels in der staatlichen Verwaltung rechtzeitig mit Einstellungsangeboten entgegenzuwirken. Seit 2018 versucht das *SMI* durch frühzeitige Bedarfsabfragen in den sächsischen Staatsministerien und ihren nachgeordneten Behörden möglichst alle staatlichen Absolventinnen und Absolventen für eine Tätigkeit in der Landesverwaltung zu gewinnen. In diesem Zusammenhang etablierte das *SMI* im Jahre 2019 ein „Übernahmemanagement“, um die Aktivitäten zwischen den Abnehmern in der staatlichen Verwaltung, der *Landesdirektion Sachsen* als Einstellungsbehörde der Studierenden und der Hochschule zu bündeln.

Eine beim Referat Studienangelegenheiten eingerichtete Stellenbörse unterstützt die Absolventinnen und Absolventen weiterhin bei der Suche nach einem Arbeitsplatz in der öffentlichen Verwaltung des Freistaates Sachsen.

Zur beruflichen Entwicklung der Absolventinnen und Absolventen des Masterstudienganges Public Governance, die in den Jahren 2019, 2020 und 2021 ihre Zeugnisse erhielten, liegen

der *HSF Meißen* noch keine gesicherten Erkenntnisse vor. Bekannt ist lediglich, dass einige Absolventinnen und Absolventen den Aufstieg in die Funktionsebene des höheren Dienstes als Tarifbeschäftigte bzw. -beschäftigter oder Beamtin bzw. Beamter vollziehen konnten.

### 3. 2. 5 Studierendenvertretung und Einbindung

Das zentrale Organ der Studierendenvertretung ist der Studentenrat (*StuRa*). Er vertritt, unter besonderer Berücksichtigung der Bedürfnisse von Studierenden mit Behinderung, die hochschulpolitischen, fachlichen, sozialen, kulturellen und sportlichen Belange der Studierenden und pflegt die überregionalen und internationalen Studentenbeziehungen. Vertreterinnen und Vertreter der verschiedenen Fachbereiche repräsentieren die Studentenschaft im Senat und Fachbereichsrat. Zudem gibt es einen Studentensprecher. Der Studentenrat finanziert sich über Studentenbeiträge gemäß der Beitragsordnung des Studentenrates, welche zu Beginn des Studiums eingezogen werden.

Der *StuRa* war an den Maßnahmen zur Wohnplatzunterbringung von Studierenden oder der Förderung von Abschluss- und Diplomierungsfeiern sowie Sportveranstaltungen beteiligt, ebenso organisierte der *StuRa* außerhochschulische Angebote und Projekte wie Blutspendeaktionen, Weihnachtsvorlesungen oder die Wiederbelebung des Studentenclubs im Wohnheim Meißen-Bohnitzsch.

Im Studienjahr 2017/2018 wurde die Verpflegung der Gäste der Weihnachtsvorlesung vom *StuRa* übernommen. Auch finanzielle Unterstützung leistete der *StuRa* z. B. für die 2017 bis 2019 vom Studentenclub organisierten Sportlerbälle und Mensadiskotheken.

Des Weiteren setzte sich der *StuRa* für einen campusweiten freien Internetzugang ein. Auch die Öffnungszeiten der Bibliothek wurden auf Initiative des *StuRa* an die Bedürfnisse der Studierenden angepasst. Weitere Initiativen bezogen sich auf eine moderate Preisgestaltung sowie Angebotsvielfalt in der Mensa.

Im Jahr 2018 engagierte sich die Studierendenvertretung im Rahmen der Vorbereitung der vom 13. bis 17. August durchgeführten Sommerfakultät. Zudem stellte der *StuRa* den Entwurf eines Studentenlogos zur Abstimmung unter den Studierenden.

Darüberhinaus führte der *StuRa* im Zeitraum vom 18. Dezember 2020 bis zum 10. Januar 2021 eine Umfrage zu den Studienbedingungen während der coronabedingten Onlinelehre durch, welche an anderer Stelle erläutert wird.

Die Studentenschaft vertrat im Studienjahr 2017/2018 im Senat Frau Nadine Schulze für den Fachbereich FA (Stellvertreter Herr Martin Kunzemann), Herr Tobias Müller für den Fachbereich FF, für den Fachbereich FR Herr Tim Köhler (Stellvertreter Herr Stefan Nicolae) und für den Fachbereich FS Frau Anne Schulze.

Die weiteren Studierendenvertreter im Senat können den Anlagen zur Chronik entnommen werden.

### 3.2.6 Studentische Initiativen

#### Studentenkeller (StuK)

Das studentische Leben umfasst nicht nur das Lernen, sondern auch eine ganze Reihe sozialer Aktivitäten und Initiativen, die meist von Studierenden selbst organisiert werden. Eine fest etablierte Institution ist der Studentenkeller (*StuK*), welcher in den Jahren 2017 bis zur erstmaligen Schließung der Hochschule wegen der Corona-Pandemie am 16. März 2020 Gastgeber verschiedener Veranstaltungen war. Wiedereröffnet wurde der Studentenclub am 1. Juni 2022. Im *StuK* wurde gefeiert, gegrillt und getanzt. Einige Veranstaltungen waren so gut besucht, dass die Mensa als Location genutzt werden musste. Einige jährlich wiederkehrende Events sind z. B. Mensafasching, der Sportlerball, der Halloween-*StuK* sowie die Weihnachtsparty in der Mensa. Anfang März 2020 kam erstmals eine St. Patrick's Day-Feier dazu. Außerdem finden regelmäßig Fußballabende und das *StuK*-Festival statt.

Die Betreuung und Verwaltung des *StuK* wird auf ehrenamtlicher Basis durch den Verein *Sachsen braucht Sie e. V.* von Studierenden für Studierende organisiert. Der Verein hatte 2020 25 aktive Mitglieder, welche die Veranstaltungen organisieren und bei Einkäufen und anderen anfallenden Aufgaben halfen. Der 1. Vorsitzende ist Herr Robert Malsch aus dem Fachbereich Steuer- und Staatsfinanzverwaltung, 2. Vorsitzender ist Herr Toni Wagner aus dem Fachbereich Allgemeine Verwaltung. Herr Clemens Rothe aus dem Fachbereich Steuer- und Staatsfinanzverwaltung besetzt die Position des Schatzmeisters.

Nach intensiver Nutzung war 2018 eine größere Renovierungsaktion in den Räumen des *StuKs* im Wohnheim Meißer-Bohnitzsch vonnöten. Im Rahmen der Renovierungsarbeiten wurde der *StuK* generalüberholt und neugestaltet.

## Hilfskonvoi Ukraine

Für eine Gruppe Studierender des Einstellungsjahrganges 2020 der Allgemeinen Verwaltung stellte sich unmittelbar nach Beginn der Invasion russischer Truppen in die Ukraine am 24. Februar 2022 die Frage: Was können wir selbst in Deutschland, in Meißen und an der *HSF Meißen* tun, um den Menschen vor Ort konkret zu helfen? So wurde die Initiative *2.500 in 10* ins Leben gerufen. Der Plan: In zehn Tagen genügend Spenden sammeln, um einen Transport von Hilfsgütern an die polnisch-ukrainische Grenze zu ermöglichen.

Durch die überwältigende Spendenbereitschaft der Studierenden und einzelner Dozentinnen und Dozenten konnte das Spendenziel von 2.500 € tatsächlich erreicht werden. Auch die Sachspenden, die an der Hochschule gesammelt wurden, waren zahlreich. Es wurden vor allem Konserven, Nudeln, Babynahrung, Hygieneartikel für Frauen und Baby-Windeln gespendet.

Mit Unterstützung eines Meißner Vereins konnte der Hilfstransport am 8. April 2022 starten und erreichte noch mehr als 12 Stunden die polnisch-ukrainische Grenze. Den Grenzübertritt mit den Hilfsgütern gestaltet sich für alle Studierenden wegen fehlender Reisepässe schwierig.

Nur der Studierende Herr Robert Roch konnte seinen Reisepass vorlegen und musste deshalb alle Hilfsgüter allein über die Grenze fahren und mit Unterstützung ukrainischer Helfer in bereitstehende Transporter umladen. Nach einer Übernachtung in einem Aufnahmelager für ukrainische Flüchtlinge in Polen starteten die Studierenden ihre Rückfahrt nach Meißen. Mit im Transporter eine vierköpfige Familie, die aus der Ukraine geflohen war und am Abend des 9. April 2022 zunächst von einer Familie in Meißen aufgenommen wurde. Im Rahmen des *Forum Ukraine* am 4. Mai 2022 berichteten die Studierenden in der Mehrzweckhalle der Hochschule von ihren Erlebnissen und Eindrücken bei der Organisation und Durchführung des Hilfstransportes.



Ukraine-Konvoi an der polnisch-ukrainischen Grenze



„Forum Ukraine“ am 4. Mai 2022

### 3.2.7 Kontakte der Absolventinnen und Absolventen zur HSF Meißen

Die *HSF Meißen* pflegt regelmäßigen Kontakt mit ihren Absolventinnen und Absolventen. 2008 wurde ein Absolventennetzwerk etabliert, über welches die Abgänger regelmäßig aktuelle Informationen über neue Entwicklungen an der Hochschule erhalten. Dort besteht die Möglichkeit, Beiträge und Fragen im Zusammenhang mit ihrer beruflichen Tätigkeit einzustellen bzw. Kommentare abzugeben. Stand Mitte Dezember 2018 waren 1.366 Absolventinnen und Absolventen im Netzwerk eingebunden.

Das Absolventennetzwerk wurde z. B. in den Jahren 2017 bis 2022 regelmäßig genutzt, um auf die Ausschreibung von Studienplätzen im Masterstudiengang Public Governance aufmerksam zu machen.

## 3.3 Sportangebote

Die *HSF Meißen* bietet ein breites Spektrum an Hochschulsport an. Unter anderem gab es bis März 2020 Trainingsgruppen in Volleyball, Unihockey, Badminton und Tischtennis. Das Fußballteam der *HSF Meißen* nimmt im Hochschulsport einen besonderen Platz ein. Die Mannschaften der *HSF Meißen* beteiligten sich in der Vergangenheit an zahlreichen Turnieren sächsischer Hochschulen und Universitäten. Stand 2022 war die *HSF Meißen* dreimal sächsischer Hochschulmeister. So ging z. B. der Sieg bei den Sächsischen Hochschulmeisterschaften im Kleinfeldfußball am 16. Juni 2017 als *Wunder von Riesa* in die Chronik der Hochschule ein. In diesem Turnier besiegte die Mannschaft der *HSF Meißen* Teams der *Technischen Universität Dresden*, der *Bergakademie Freiberg*, der *Hochschule Mittweida* und der *Berufsakademie Leipzig*. Gleich im Jahr 2018 setzten die Kicker der *HSF Meißen* ihre Erfolgsgeschichte am 31. Mai in Leipzig fort. Erneut wurde der Titel bei den Sächsischen Hochschulmeisterschaften im Kleinfeldfußball gewonnen. Zu den geschlagenen acht Mannschaften gehörten u. a. die Teams der *Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden* und der *Universität Leipzig*. Neben den fußballbegeisterten Studierenden hatte der Teamchef, Herr Frank Roleder, Referatsleiter Allgemeine Verwaltung an der *HSF Meißen*, jeweils einen großen Anteil am Erfolg der Hochschulmannschaft.

Auch hochschulintern wird dem sportlichen Wettbewerb Raum gegeben, etwa mit der jährlichen Durchführung eines Hochschulsportfestes und weiterer Pokalturniere verschiedener Sportarten. Das letzte Hochschulsportfest fand im Mai 2019 statt.





Hochschulsportfest am 21. Mai 2019

Finanziell unterstützen der Förderverein und der Studentenrat der *HSF Meißen* sportlich engagierte Studierende bei der Teilnahme an (Hochschul-) Sportveranstaltungen mit 30 € pro Wettbewerb für Mannschaften und 15 € für Einzelstarter.

#### 4. AUSBILDUNGSOFFENSIVE

Der öffentliche Dienst in Sachsen ist von künftigem Personalmangel betroffen. Bis 2030 werden mehr als die Hälfte der Beschäftigten altersbedingt aus dem Dienstverhältnis ausscheiden. Zusätzlich zum demografischen Problem ist die Konkurrenz auf dem Arbeitsmarkt um gut ausgebildetes Verwaltungspersonal und angehende Führungskräfte eine Herausforderung bei der Besetzung von Stellen in der staatlichen und kommunalen Verwaltung.

Vor diesem Hintergrund beschloss die Sächsische Staatsregierung am 27. Februar 2018 eine Ausbildungsoffensive für die Verwaltung und Justiz, die bereits einige konkrete Maßnahmen und Prüfaufträge beinhaltet.

Die Ausbildungsoffensive stützt sich unter anderem auf die verstärkte Ausbildung von Fachverwaltungspersonal an der *HSF Meißen*. In seiner konstituierenden Sitzung hatte sich der Hochschulrat am 24. Oktober 2017 eingehend mit der weiteren Entwicklung der *HSF Meißen* vor dem Hintergrund des demografischen Wandels und der Ausbildungsoffensive befasst. Es wurden zwei Arbeitsgruppen zu den Themen *Ausbildungsoffensive – Auswirkungen auf den Hochschulbereich* und *Fortbildungsoffensive* gebildet.

Aufgrund des hohen Konkurrenzdrucks sollte ein besonderes Augenmerk der staatlichen Einstellungsbehörden in Zukunft darauf liegen, eigene Nachwuchskräfte für die qualifizierte Sachbearbeitung und das gehobene Management mit der *HSF Meißen* auszubilden und diese so frühzeitig an sich zu binden. Deshalb ist ein Bestandteil der Ausbildungsoffensive,



dass die Anzahl staatlicher Studierender über alle Studiengänge der *Hochschule Meißen* hinweg auf 178 Studierende erhöht und damit verdoppelt wird. Parallel zur staatlichen wurde auch eine kommunale Ausbildungsoffensive mit Unterstützung der kommunalen Spitzenverbände gestartet. Die kommunale Ausbildungsoffensive unterstützt der Freistaat Sachsen seit September 2019 u. a. dadurch, dass kreisangehörige Städte und Gemeinden für ihre Studierenden keine Studiengebühren mehr an den Freistaat abführen müssen. Diese betragen bis 2018 immerhin 5.850 € pro Studierenden und Studienjahr. Darüber fördert der Freistaat die von den kreisangehörigen Kommunen an die Studierenden zu zahlenden Ausbildungsvergütungen ebenfalls seit September 2019 zu 90 %. Die kreisfreien Städte Chemnitz, Dresden und Leipzig sowie die Landkreise wurden zu 50 % von den Studiengebühren befreit.

Für den dafür notwendigen Ausbau der Lehr- und Verwaltungsinfrastruktur wurden in den Jahren 2018 bis 2021, bezogen auf das Gesamthaushaltsvolumen der Hochschule, zusätzliche Haushaltsmittel im Umfang von 40 % zur Verfügung gestellt.

Die in den Jahren 2018 bis 2022 erfolgten Einstellungen von Fachhochschullehrerinnen und -lehrern sowie die Anmietung bzw. der Um- und Neubau von Gebäuden und Modulbauten sind Folge der Ausbildungsoffensive. Einschließlich der Erweiterung der studentischen Wohnkapazitäten sind die von der *HSF Meißen* genutzten Gebäudeflächen in den Jahren 2019 und 2020 um insgesamt 36 % auf 42.300 m<sup>2</sup> angestiegen.

## 5. FORTBILDUNG

### 5.1 Ziele und Organisation

Das Fortbildungszentrum *FoBiZ* verfolgt das Ziel, die Behörden des Freistaates Sachsen mit einem am Bedarf orientierten Angebot an Fortbildungskursen bei der Erhaltung der Beschäftigungsfähigkeit und dem Ausbau einer breiten dienstlichen Verwendbarkeit von Verwaltungspersonal zu unterstützen. Dazu zählt auch die Beratung und Unterstützung der Behörden bei der Planung und Umsetzung von Personal- und Organisationsentwicklungsprozessen. Besonderes Augenmerk wurde in den Jahren 2017 bis 2022 auf die Berücksichtigung gesamtgesellschaftlicher Entwicklungen gelegt, u. a. mit Angeboten zur Weiterentwicklung der Dialogfähigkeit zwischen Verwaltung sowie Bürgerinnen und Bürgern.

## 5.2 Schwerpunkte, Veranstaltungen, Teilnehmerzahlen

Die Schwerpunkte im Jahr 2017 konzentrierten sich unter Berücksichtigung aktueller gesellschaftlicher Entwicklungen und einer erhöhten Nachfrage nach bestimmten Fortbildungsangeboten auf die Bereiche Bürgerkommunikation, bürgernahe Verwaltung, Angebote im Bereich persönliche und soziale Kompetenz, Moderation von Entscheidungsprozessen, Kommunikationsfähigkeit in den sozialen Medien und im Internet sowie Interkulturelle Kompetenz.

Besondere Veranstaltungen waren der *Tag der Gelassenheit*, welcher am 13. Dezember 2017 mit Herrn Christoph Bremer als Experte für das Thema *Gelassenheit* stattfand sowie der *Mitteldeutsche Austausch* als länderübergreifende Forschungsreihe der Landesverwaltungen Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thüringen zu aktuellen Führungsthemen. Der *Mitteldeutsche Austausch* fand vom 5. bis 6. Dezember 2017 in Dresden zum Thema *Die agile Verwaltung – Zukunftsmodell oder Irrweg?* statt. Als Vortragende waren Herr Prof. Dr. Stephan Fischer (*Hochschule Pforzheim*) und seine Kollegin Frau Johanna Ries eingeladen. Am 29. November 2017 wurde zudem der im März 2016 gestartete Lehrgang für Nachwuchsführungskräfte abgeschlossen. Die Fortbildungsreihe für obere Führungskräfte wurde fortgesetzt.

Im **Bereich Führung** wurden im Jahr 2017 die Kurse: *Diversitymanagement, Personalgewinnung in der öffentlichen Verwaltung, Leistungsfähigkeit im Team unter hohen Anforderungen erhalten, Führen in Zeiten von Teilzeit, Gleitzeit und Homeoffice, Psychische Fehlbelastung – Spezialbereich Gefährdungsbeurteilung* und *Leistungsfähigkeit im Team unter hohen Anforderungen erhalten* erstmals angeboten. Eine hohe Nachfrage bestand nach Coachingangeboten.

Im **Bereich Kommunikation** wurde das Seminar *E-Mail-Korrespondenz: stilistisch ansprechend und juristisch korrekt* eingeführt. Besonders gefragt waren die Seminare zum Thema *Medienauftritte*, z. B. *Von der Fachabteilung an die Pressestelle: Informationen für die Presse aufarbeiten*. Allgemein waren Seminare zum Thema *Kommunikation* beliebt.

Im **Bereich EU/Internationales/Sprachen** wurden die Veranstaltungen *Interkulturelle Kompetenz – Osteuropa* und *Der kultursensible Umgang mit Migranten aus dem arabischen Kulturraum* neu angeboten. Besonders nachgefragt waren Veranstaltungen zum Erwerb von EU-Kompetenz im Rahmen des EU-Curriculums und Fortbildungen in *Fachenglisch mit Einstufungstest*.

Im Bereich Ressortübergreifende Rechtsthemen wurden 2017 u. a. Veranstaltungen zur EU-Datenschutzgrundverordnung, *Antikorruption in besonders korruptionsgefährdeten Bereichen*, *Ausländerrecht – Änderungen durch das Integrationsgesetz*, *IT-Sicherheitsrecht mit Bezügen zum Datenschutzrecht* und *Neues Vergaberecht – Grundlagen* in den Katalog aufgenommen. Eine besonders hohe Nachfrage bestand nach Vergaberechtsseminaren.

Im Bereich Wirtschaftliches Verwaltungshandeln/IT fanden erstmals die Veranstaltungen *Einführung in das EU-Projektmanagement* und *Prozessmanagement am Beispiel der Picture-Prozessplattform-Analyse und Optimierung* statt. Große Nachfrage bestand an den Kursen *Einführung in das EU-Projektmanagement*, *Prozessmanagement am Beispiel der Picture-Prozessplattform-Analyse und Optimierung* sowie *Schriftgutverwaltung – Übergang in eine papierlose Zeit*.

Im Bereich Interdisziplinäres/Demografie waren die Veranstaltungen *Sachsen und seine demografische Entwicklung – Ländlicher Raum als Labor* und *Sachsen und seine demografische Entwicklung – Wandelwirkungen* besonders nachgefragt.

Insgesamt nahmen im Jahr 2017 14.974 Personen an den Angeboten des FoBiZ teil. Das waren 937 Teilnehmende mehr als im Vorjahr. Die Teilnehmerzahl verteilt sich auf die Bereiche wie folgt: Der Bereich Führung stellte mit 2.047 Teilnehmenden einen Anteil von 13,7 %, der Bereich Kommunikation mit 3.455 Teilnehmenden einen Anteil von 23,1 %, der Bereich EU/Internationales/Sprachen mit 493 Teilnehmenden einen Anteil von 3,3 %, der Bereich Rechtsthemen mit 4.377 Teilnehmenden 29,2 %, der Bereich IT/Wirtschaftliches Verwaltungshandeln mit 3.315 Teilnehmenden einen Anteil von 22,1 %, Interdisziplinäres/Demografie mit 275 Teilnehmenden einen Anteil von 1,8 % und Psychiatrie mit 1.012 Teilnehmenden einen Anteil von 6,8 %.

Die Angebote des FoBiZ werden regelmäßig evaluiert und weiterentwickelt. Der Teilnehmerfragebogen erfasst Faktoren wie die Passfähigkeit der Methodik (inklusive der Güte des Verwaltungsbezugs der Lehrinhalte), die Rahmenbedingungen und Unterlagen sowie die Einschätzung der Lernziel-Erreichung. Durch die offenen Fragen erhält das FoBiZ außerdem eine Vielzahl spezifischer Rückmeldungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Jede Veranstaltung wird vom System *evasys* ausgewertet und im Anschluss den Seminarbetreuerinnen und –betreuern, den Referatsleiterinnen und –leitern des FoBiZ sowie den Dozentinnen und Dozenten als Bericht in aggregierter Form zur Verfügung gestellt.

Im Jahr 2017 erreichten 74 % aller Veranstaltungen Werte über der Qualitätsrichtlinie des FoBiZ.

Die Fortbildungsschwerpunkte lagen im Jahr 2018 unter Berücksichtigung gesamtgesellschaftlicher Entwicklungen und spezieller Nachfragen bei den Themen *Digitalisierung, demografische Entwicklung, Wissensmanagement, Attraktivität der Verwaltung und Zukunftsfähigkeit der Verwaltung, insbesondere dem Führen in der digitalen Arbeitswelt, Agilität in der Verwaltung und Personalmarketing heute.*

Zu den besonderen Veranstaltungen im Jahr 2018 gehörten die Weiterführung der Fortbildungsreihe für obere Führungskräfte, der Lehrgang für Nachwuchsführungskräfte, der *Mitteldeutsche Austausch*, der Start der Fortbildungsreihe für Teilzeitkräfte, die Unterstützung von Gesundheitstagen und die Fachtagung zum Thema *Ist die sächsische Verwaltung bereit für die Zukunft?*.

Im **Bereich Führung** wurden im Jahr 2018 erstmals die Seminare *Wertschätzende Führung, Resilienz, Führen im digitalen Wandel* und *Agile Führung -selbstorganisierte Zusammenarbeit* angeboten. Hohe Nachfrage bestand nach Coachings sowie Seminaren zu *Zusammenarbeit im Team* und *Komplexitätsmanagement*.

Im **Bereich Kommunikation** wurden *Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Deeskalation – Umgang mit aggressivem Verhalten, Generationenübergreifende Kommunikation* und *Video-tutorials und Lernvideos herstellen* in den Katalog aufgenommen. Es bestand eine hohe Nachfrage u. a. nach Seminaren zur *Gesprächsführung in konflikthaltigen Situationen*, zur *Zeitplanung* sowie zum *Stress- und Zeitmanagement*.

Im **Bereich EU/Internationales und Demografie** waren z. B. die Veranstaltungen *Interkulturelle Kompetenzen, Fachenglisch* und *EU-Beihilferecht* stark nachgefragt.

Im **Bereich Ressortübergreifende Rechtsthemen** wurden als neue Seminare *ITSicherheitsgesetz, Umgang mit sog. Reichsbürgern, Staatliche Doppik und EPSAS, Revision des Controlling* und *Bauvertragsrecht* angeboten. Besonders nachgefragt waren u. a. die Seminare *Staatliches Haushaltsrecht, Arbeits- und Tarifrecht, Grundlagen des Verwaltungshandelns* sowie zur neuen EU Datenschutzgrundverordnung.

Im **Bereich Wirtschaftliches Verwaltungshandeln/IT** wurden u. a. die Veranstaltungen *Kennzahlen in der öffentlichen Verwaltung, Elektronische Vorgangsbearbeitung und Aktenführung*

(eVA.SAX) und *IT Forensik* neu angeboten. Es bestand eine hohe Nachfrage bezogen auf den Erwerb von Handlungskompetenzen in den Themenfeldern IT-Sicherheit, Elektronische Schriftgutverwaltung und Projektmanagement.

Im Bereich **Psychiatrie** wurden neue Seminare zur Traumatisierung von Kindern und Jugendlichen sowie zum Kommunikationstraining für den Umgang mit schwierigen Patienten aufgenommen. Großer Nachfrage erfreuten sich die Seminare zu den Themen *Umgang mit Krisen, Suizidalität und Suizidankündigungen* und *Umgang mit illegalen Drogen*.

Im Jahr 2018 besuchten insgesamt 14.578 Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Seminare des Fortbildungszentrums.

Der Qualitätsrichtlinie des *FoBiZ* entsprachen im Jahr 2018 89,7 % aller Seminare.

Das *FoBiZ* hat im Jahr 2019 strukturelle und personelle Veränderungen erfahren. Seit dem 18. September 2019 leitet Herr Frank Degenkolbe das *FoBiZ*.

Vor dem Hintergrund der Ausbildungsoffensive wurde 2019 vom *FoBiZ* eine noch in der Konzeptionsphase befindliche Fortbildungsoffensive angestoßen. Ziel dieser Initiative soll sein, durch die Qualifizierung von Fachpersonal und Seiteneinsteigern sowie von erfahrenen Nachwuchskräften für Führungsaufgaben einen Beitrag zur Qualitätssicherung in der öffentlichen Verwaltung zu leisten. Im Vorgriff auf die noch von der Sächsischen Staatsregierung zu beschließenden Fortbildungsoffensive wurde bereits ein sechswöchiger Verwaltungsqualifizierungskurs für Neueinsteiger in der Verwaltung konzipiert.

Am 18. November 2019 wurde auf der Grundlage dieser Konzeption ein Pilotlehrgang mit 23 Bediensteten des *Landesamtes für Straßenbau und Verkehr* sowie des *Oberbergamtes* gestartet, welcher als Meilenstein zur Bewältigung der demografischen Probleme gewertet werden kann und in den Folgejahren großen Zuspruch erfahren hat.

Auch in Bezug auf die Digitalisierung der Verwaltung und die Fort- und Weiterbildung von Verwaltungs- und insbesondere Führungspersonal vor dem Hintergrund des Generationenwechsels wurden neue Schwerpunkte gesetzt.

Im Jahr 2019 lagen die Schwerpunkte der Fortbildungsangebote bei den zwei Themen *Hohe Dynamik des gesellschaftlichen Wandels*, insbesondere Komplexität der Arbeitswelt, Veränderung von Arbeitsprozessen und Strukturen sowie Digitalisierung und dem

Themenschwerpunkt *Anforderungen an die sächsische Verwaltung*, in dem die Führungskompetenz im digitalen Wandel, der Wissenstransfer als Erfolgsfaktor, die IT-Kompetenz und E-Learning eine zentrale Rolle spielen.

Besondere Veranstaltungen im Jahr 2019 waren wiederum die Fortbildungsreihe für obere Führungskräfte, der Lehrgang für Nachwuchsführungskräfte und der *Mitteldeutsche Austausch* sowie Großveranstaltungen zu den Themen *Gesundes Sehen, Emotionale Intelligenz, Informationssicherheit, Gesundheitsmanagement* sowie *Gedächtnis- und Konzentration*.

Im **Programmbereich Führung** wurden 2019 u. a. neue Seminare zu den Themen *Generationale Führung – Führen von altersgemischten Teams* und *Demografischer Wandel als Herausforderung für Personalauswahl und –entwicklung* durchgeführt.

Besonders nachgefragt wurden die Seminare *Führen in Zeiten von Teilzeit, Gleitzeit und Homeoffice* sowie *Führen in der öffentlichen Verwaltung im digitalen Wandel*.

Im **Bereich Kommunikation** fanden 2019 erstmals die Seminare *Fotografieren mit dem Smartphone, Psychohygiene und Achtsamkeit, Gesundes Sehen* sowie *Extremismus in der Ausbildung* statt.

Neben den neuen Seminarinhalten waren auch die Grundlagenseminare zur Gesprächs- und Verhandlungsführung, zum Konfliktmanagement sowie zu effektiven Arbeitstechniken stark frequentiert.

In den **Programmteil EU/Internationales/Sprachen** wurden Fremdsprachenkurse in Englisch und Polnisch mit unterschiedlichen Niveaustufen neu aufgenommen.

In das Angebot zum **Bereich Ressortübergreifende Rechtsthemen** wurden die Seminare *Gesprächsführung für Anti-Korruptionsbeauftragte und Insolvenzanfechtung, Vollstreckung und Verjährung – Grundlagen*, sowie *Rückforderungen von Zuwendungen bei Vergabeverstößen* neu aufgenommen.

Es bestand eine hohe Nachfrage u. a. zu den Seminaren *Grundlagen des Verwaltungshandelns, Antikorruption, Personalvertretungsrecht*, sowie *Stellenbewirtschaftung und Stellenplan*.



Im Bereich **Wirtschaftliches Verwaltungshandeln/IT** fanden 2019 erstmals die Seminare *Umsatzbesteuerung der öffentlichen Hand*, *Neuregelung des § 2b UStG*, *SQL Server 2014 – Programmieren von Datenbanken* und *Update IT-Grundschutz auf BSI-Standard 200-X* statt.

Im **Programmbereich Psychiatrie** wurden u. a. die Seminare *Umgang mit Drogenkonsumenten*, *Angststörungen*, *Psychoedukation*, *Schizophrenie und Depression* sowie *Wertschätzende Kommunikation* neu etabliert. Seminare zum Umgang mit Krisen, Suizidalität und Suizidankündigungen sowie zur Burnoutprävention waren 2019 stark nachgefragt.

Insgesamt 17.064 Teilnehmerinnen und Teilnehmer besuchten 2019 Veranstaltungen des FoBiZ.

In den Jahren 2020 und 2021 wurde die Schwerpunktsetzung in den Bereichen Digitalisierung und demografischer Wandel weiter ausgebaut.

Der Digitalisierung wurde, auch bedingt durch die Corona-Pandemie, nicht nur im Bildungsangebot, sondern auch in der Ausgestaltung verwaltungstechnischer Prozesse und der Umsetzung in der Lehre, z. B. in Form von Online-Seminaren oder der Bereitstellung von E-Learning-Materialien Rechnung getragen. Während des 1. Lockdowns ab 16. März 2020 wurden Möglichkeiten zur Gestaltung digitaler Lehre in einem „learning-by-doing“-Prozess ausgelotet und zügig umgesetzt.

Zudem startete 2021 der Probelauf für ein Digitales Anmeldesystem für Seminare und Lehrgänge, welches die Umstellung der Seminaranmeldung auf das digitale Anmeldesystem *ANTRAGO* vorsieht. Es soll den bisherigen umständlichen und papierintensiven Anmeldeprozess ablösen und in den Behörden eine breitere Digitalisierungswelle anstoßen.

Der Kurs zur Qualifizierung von Neu- und Nebeneinsteigern zur Bewältigung des demografischen Wandels erfuhr 2020 eine große Nachfrage, so dass insgesamt zwei Lehrgänge durchzuführen waren. Im Jahr 2021 waren weitere drei Qualifizierungskurse vollständig ausgebucht.

Die Schwerpunkte in den Jahren 2020 und 2021 waren stark durch die Corona-Pandemie und die damit verbundene Relevanz von digitalen Kompetenzen beeinflusst und lagen bei den Führungskompetenzen im digitalen Wandel, insbesondere Führen auf Distanz (z. B. Homeoffice) sowie den Führungsmethoden virtuell, agil und wertschätzend.

Besondere Veranstaltungen in den Jahren 2020 und 2021 waren die Fortbildungen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie an Gesundheitsämter abgeordnet wurden. Erstmals konnte auch ein Lehrgang zur Rückforderung von Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Unterhaltsvorschussstellen der sächsischen Landkreise und kreisfreien Städte durchgeführt werden.

Im **Programmbereich Führung** wurden in den Jahren 2020 und 2021 überwiegend online die Seminare *Delegieren von Homeoffice zu Homeoffice*, *Feedback geben von Homeoffice zu Homeoffice*, *Grundlagen der Mitarbeiterführung*, *Selbstmanagement*, *Führen von leistungsschwachen Mitarbeitern* sowie *Führen ohne Vorgesetzten-Funktion* durchgeführt. Zu den Themen *Führen im Homeoffice*, *Werte und Einstellungen der Mitarbeiter*, *Wertschätzende Kommunikation*, *Digitale Ethik* und *Einsatz agiler Methoden* standen für die Fortbildungsteilnehmerinnen und -teilnehmer neue E-Learning-Materialien zur Verfügung.

Es bestand u. a. eine hohe Nachfrage nach den Seminaren *Führen in Zeiten von Teilzeit, Gleitzeit und Homeoffice* sowie *Changemanagement*.

Im **Bereich Kommunikation, Gesundheitsmanagement, Arbeitstechnik und Pädagogik** wurden die Seminare *Shitstorm – konstruktiver Umgang mit Kritik in Social Media*, *Digitale Verhandlungsführung*, *Moderation von Online-Meetings*, *Live-Online-Seminare erfolgreich entwickeln, planen und umsetzen* und *Digitalisierung in der Ausbildung* neu in den Katalog aufgenommen. Zudem wurden neue E-Learning-Materialien u. a. zu den Themen *Gesundes Sehen*, *Sofort produktiv im Homeoffice* und *Methoden und Werkzeuge der Online-Wissensvermittlung* hinzugefügt.

Stark nachgefragt waren u. a. Seminare zur *Psychohygiene bzw. Resilienz* sowie zum Thema *Übergriffe am Arbeitsplatz: Verhalten bei verbaler und körperlicher Aggression*.

In den Jahren 2020 und 2021 wurden erstmals im **Bereich EU und Internationales** u. a. die Seminare *Positionierung von Landesinteressen bei der EU – Strategien*, *Wertorientiertes strategisches Denken in ethischen Entscheidungssituationen* sowie *Verfassungspatriotismus statt Nationalismus. Worauf wir stolz sein sollten* angeboten.

Im **Programmbereich Recht** wurden u. a. folgende Lehrgänge bzw. Seminare neu eingeführt: *Kompaktlehrgang Verwaltungshandeln mit Verwaltungsrecht*, *Eingruppierung von IT-Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern nach TV-L*, *Die digitale Personalakte – Personalaktenrecht*

und *Kommunalrecht und Kommunalaufsicht*. Neue Angebote im **Bereich der E-Learning-Materialien** waren Materialien zu den Themen *EU-Datenschutzgrundverordnung, Anti-Korruption: Maßnahmen zur präventiven und repressiven Korruptionsbekämpfung in der Verwaltung des Freistaates Sachsen – Grundwissen und Führungskräfte, Personalrecruiting – arbeitsrechtliche Aspekte der Personalauswahlgewinnung und Aktuelle Probleme des Vergaberechts in Zeiten der Pandemie*. Es bestand u. a. eine hohe Nachfrage zum Qualifizierungskurs für Bedienstete ohne Verwaltungsausbildung. Stark nachgefragt waren auch die Themen zum Reisekostenrecht, Vergaberecht und Beamtenrecht.

Im **Programmbereich Wirtschaftliches Verwaltungshandeln und IT** fanden in den Jahren 2020 und 2021 u. a. erstmals die Seminare *Wirtschaftlichkeits- und Finanzierungsrechnungen mit MS Excel, Agiles Projektmanagement, Analyse und Optimierung von Verwaltungsprozessen als Mittel der Organisationsentwicklung* sowie *Informationssicherheit als Führungsaufgabe* statt. Die Veranstaltungen wurden überwiegend online durchgeführt. Neue E-Learning-Materialien wurden u. a. zu den Anwendungen *Microsoft Word, Excel, PowerPoint* und *Outlook* angeboten. Es bestand eine hohe Nachfrage u. a. nach den Seminaren *Projektmanagement bzw. Agiles Projektmanagement* und *Barrierefreie Webseiten und Dokumente*.

In den **Programmbereich Medizin** wurden u. a. die Seminare *AufbauSeminar zum Umgang mit physischer Gewalt und Möglichkeiten der Prävention, Grenzverletzendes Verhalten bei Kindern und Jugendliche, Traumafolgestörungen bei Kindern und Jugendlichen, Anpassungsstörungen und Depression* sowie *Demenzerkrankungen und Validation* neu aufgenommen.

Im Jahr 2020 nahmen insgesamt 20.507 Personen an den Angeboten des FoBiZ teil.

Die Quote der online durchgeführten Veranstaltungen lag bei 26,7 %. Es wurden 646 Seminare in Präsenz und 235 Live-Online-Seminare durchgeführt. Zudem standen 58 Lernprogramme, PDF-Reader und Online-Videos zur Verfügung.

Im Jahr 2021 interessierten sich 18.535 Personen für die Fortbildungsangebote.

Aufgrund der Corona-Pandemie mussten im Jahr 2021 54 % der Veranstaltungen online stattfinden. Es wurden 561 Präsenzseminare und 660 Live-Online-Seminare durchgeführt, zudem wurden 68 Lernprogramme, PDF-Reader und Online-Videos bereitgestellt.

Im Januar 2022 wurden die Referate *Recht & Digitales* sowie *Führung & Organisation* neu gebildet, um den Schwerpunkten *Digitalisierung* und *Führungskräftefortbildung* noch effizienter Rechnung tragen zu können. Die Referate werden von Frau Dr. Katrin Tischer und Herrn Edgar König geleitet.

Mit dem Kabinettsbeschluss vom Juni 2022 zur Einführung eines Führungskräftelehrganges wurde die Verlagerung der Schwerpunktsetzungen im *FoBiZ* in Richtung Führungskräftefortbildung eingeleitet. Der Pilotlehrgang zur Entwicklung von Nachwuchsführungskräften startete am 29. September 2022.

## 6. CORONA-PANDEMIE

Im Frühjahr 2020 breitete sich weltweit eine Pandemie aus. Die Staaten und Länder mussten mit teilweise strengen Lockdowns, d. h. der Schließung von Einrichtungen des öffentlichen Lebens, Museen, Kulturstätten, Läden, Universitäten und Hochschulen reagieren, um die Infektionszahlen und Todesfälle unter Kontrolle zu halten und die gesundheitliche Versorgung in den Krankenhäusern zu gewährleisten.

### 6.1 Lehre, Studium und Fortbildung unter den Bedingungen der Corona-Pandemie

Auch in Deutschland und Sachsen waren in den Jahren 2020 und 2021 immer wieder Lockdowns notwendig, um das Infektionsgeschehen abzubremsen. Am 16. März 2020 musste die *HSF Meißen* zum ersten Mal die Präsenzlehre aussetzen. Nach anfänglichen Startschwierigkeiten wurde die Lehre in die digitale Welt verlagert. Seit Februar 2021 war es nach der Erprobung und Praxisanwendung diverser Hard- und Software sowie Onlinetools möglich, alle geplanten Lehrveranstaltungen jederzeit wieder auf Onlinelehre umzustellen, sofern sich die Pandemielage wieder verschärfen sollte.

Die erste Onlineveranstaltung des *FoBiZ* fand vom 30. März bis zum 3. April 2020 statt. Das *FoBiZ* befand sich seitdem schwerpunktmäßig im Onlinebetrieb und kehrte im Zeitraum von März bis September 2022 schrittweise in den Präsenzbetrieb zurück. Im Monat September 2022 fanden 90 % der Fortbildungsveranstaltungen in Präsenz auf dem Campus in Meißen statt.

Dank eines umfassenden und flexiblen Hygienekonzeptes, das je nach Pandemielage, Forschungsstand und den Vorgaben der sächsischen Coronaverordnungen angepasst wurde, konnte die Lehre auf dem Campus wieder stattfinden. Das Konzept umfasste z. B. das Tragen medizinischer Masken, die Einhaltung von Mindestabständen und tagesaktuelle Testungen. Nach dem ersten Lockdown kehrten die Fachbereiche in den Monaten Mai und Juni 2020 schrittweise in die Präsenzlehre zurück. Nachdem am Beginn des Studienjahres 2021/2022 wieder Präsenzlehrveranstaltungen hybrid oder in kleinen Studiengruppen unter Einhaltung von Mindestabständen möglich waren, musste die Hochschule und das *FoBiZ* die Präsenzveranstaltungen am 13. Dezember 2021 erneut einstellen. Ab Mitte März 2022 kehrten die Fachbereiche in die Präsenzlehre zurück. Ende März waren wieder alle Studierenden auf dem Campus.

Die Prüfungsleistungen konnten in allen Studiengängen mit erhöhtem Aufwand zur Einhaltung der Hygienestandards durchgeführt werden.

Die Einstellung des Präsenzbetriebes und die Umstellung auf Onlinelehre war für die Hochschule und das *FoBiZ* eine große Herausforderung. Innerhalb weniger Monate wurden die Voraussetzungen geschaffen, um zunächst die Lehre im Hochschulbereich und darauf folgend auch die Veranstaltungen des *FoBiZ* in der angestrebten Qualität auch online durchführen zu können.

Seit Anfang 2022 verfügt die Hochschule über ein Studio zur Entwicklung von E-Learning-Angeboten, einen *YouTube*-Kanal zur Bereitstellung von Video-on-demand-Lehrangeboten, 41 Lizenzen der Online-Seminar-Software *EduDip*, zwei Serverplattformen für die Konferenzsoftware *Jitsi*, 15 *WebEX*-Lizenzen sowie eine *BigBlueButton*-Lizenz zur Durchführung von Onlineseminaren.

## 6.2 Unterstützung der Gesundheitsämter und der Landesdirektion

Zudem erhöhte sich im Zuge der Pandemiebekämpfung der Personalbestand des *Gesundheitsamtes des Landkreises Meißen*. Mit dem Aufwuchs an Personal stieg auch der Raumbedarf des Landratsamtes. Die *HSF Meißen* konnte kurzfristig sowohl mit Räumlichkeiten als auch Logistik und technischer Ausstattung wichtige Unterstützung leisten.

Die Bewältigung der Corona-Pandemie stellte auch alle anderen sächsischen Gesundheitsämter und weitere Behörden vor große Herausforderungen. Insbesondere der große Umfang an Personennachverfolgungen konnte – zusätzlich erschwert durch coronabedingte Krankheitsausfälle – personell nur mit großen Verzögerungen bewältigt werden. Deshalb wurden Landesbedienstete zur Unterstützung der Gesundheitsämter in die Landkreisverwaltungen abgeordnet. Diese Landesbediensteten mussten in die besonderen Aufgaben, die sie in den Gesundheitsämtern zu erfüllen hatten, eingearbeitet werden. Dies war wegen der ohnehin hohen Auslastung durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gesundheitsämter nicht möglich. Deshalb erteilte die Sächsische Staatsregierung in der Kabinettsitzung am 27. November 2020 dem Fortbildungszentrum gemeinsam mit der *Task Force Pandemie* den Auftrag, eine Schulungskonzeption für die Personensoftware *Octoware* der Firma *easysoft* zu entwickeln und die Schulungen durchzuführen. Am 30. November 2020 wurde eine Arbeitsgruppe am *FoBiZ* zur Erarbeitung des Schulungskonzeptes und der Organisation der Veranstaltungen gebildet. Die entwickelte Konzeption sah zwei Schulungstage vor, welche unter Pandemiebedingungen in Präsenz stattfinden mussten, um den praktischen Umgang mit der Software zu vermitteln. Dies stellte eine große Herausforderung dar. Insgesamt nahmen an den am 11. Dezember 2020 beginnenden Schulungen 600 Personen, darunter 114 Bedienstete aus der kommunalen Verwaltung sowie Studierende des Fachbereiches Allgemeine Verwaltung, teil.

Das Schulungsangebot erhielt breites positives Feedback von der *Task Force Pandemie*, den Gesundheitsämtern und den Landesbediensteten.

Eine weitere Entlastung der Gesundheitsämter konnte durch die Abordnung von Studierenden im Rahmen eines Praktikums erzielt werden. Auf Bitten der Staatsregierung wurden 152 Studierende aus dem Studiengang Allgemeine Verwaltung im Rahmen der zu absolvierenden berufspraktischen Studienabschnitte des dritten Semesters vom November 2020 bis Februar 2021 an die Gesundheitsämter entsandt, um die Pandemiebekämpfung zu unterstützen. 14 Studierende absolvierten ein Praktikum im Landkreis Bautzen, 10 Studierende ein Praktikum im Landkreis Erzgebirgskreis, 14 Studierende im Landkreis Meißen, 10 Studierende im Landkreis Zwickau, acht Studierende im Landkreis Vogtlandkreis, 10 Studierende im Landkreis Görlitz, 11 Studierende im Landkreis Leipzig, 10 Studierende im Landkreis Mittelsachsen, neun Studierende im Landkreis Nordsachsen, 10 Studierende im Landkreis Sächsische Schweiz Osterzgebirge, 17 Studierende in die Landeshauptstadt Dresden, 15 Studierende gingen für ein Praktikum in das Gesundheitsamt der kreisfreien Stadt Chemnitz und 14 Studierende in das Gesundheitsamt der kreisfreien Stadt Leipzig.



Vom Februar 2021 bis April 2021 unterstützten erneut Studierende der Fachbereiche FA und FS alle Gesundheitsämter im Freistaat Sachsen bei der Bewältigung der unterschiedlichsten Herausforderungen, die sich aus der Pandemie ergaben. Dies waren insgesamt 116 Studierende, die bereits ihr sechstes Studiensemester zu absolvieren hatten. Die Studierenden des FA mussten im Zusammenhang mit diesem Einsatz auch die Anfertigung ihrer Bachelorarbeit in die Monate Mai und Juni 2021 verschieben.

In den Gesundheitsämtern halfen die Studierenden bei der korrekten Übermittlung von Infektionszahlen ans *Robert Koch-Institut*, standen via Corona-Hotline für Rückfragen und Gespräche mit den Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung und arbeiteten in der Kontaktnachverfolgung.

Der Einsatz in den Gesundheitsämtern stieß bei den Studierenden auf geteilte Meinungen. Zum einen bot der Einsatz in der Praxis während Extrembedingungen Chancen zur beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung. Auf der anderen Seite wurde das Arbeiten über die Regelarbeitszeit hinaus und die Dienste an Wochenenden und Feiertagen als Belastung gesehen. Als herausfordernd wurden die zahllosen Gespräche mit Bürgerinnen und Bürgern empfunden, in denen Verständnis und Mitgefühl ebenso gefordert waren wie Sachlichkeit und Geduld. Die überwiegende Anzahl von Studierenden gab nach dem Praktikum an, dass die Erfahrungen im Gesundheitsamt bereichernd und die tägliche Arbeit von einem hohen Stresslevel begleitet war.

Weitere Studierende, die für ein Studium im Studiengang Allgemeine Verwaltung von der *Landesdirektion Sachsen* eingestellt wurden, unterstützen ihre Einstellungsbehörde bei der Bearbeitung von Anträgen sächsischer Unternehmen nach § 56 Infektionsschutzgesetz zum Ausgleich finanzieller Belastungen, welche sich aus der Pandemie ergeben hatten. Dies betraf im Zeitraum Juli bis Oktober 2021 19 Studierende der Landesdirektion sowie von Juli bis Dezember 2021 10 Studierende kommunaler Einstellungsbehörden. Weitere 22 Studierende der *LDS* bearbeiteten Entschädigungsanträge im Zeitraum von Oktober 2021 bis Februar 2022.

Zudem unterstützten Studierende der *HSF Meißen* seit Dezember 2021 die *Landesdirektion Sachsen* bei der Bearbeitung von Anträgen auf Entschädigungen nach § 56 des Infektionsschutzgesetzes. Unter diesen befinden sich auch 42 Studierende, die nach Abschluss eines öffentlich-rechtlichen Ausbildungsvertrages mit der *Landesdirektion Sachsen* am 1. September 2020 ihr Studium im Bachelorstudiengang Allgemeine Verwaltung aufgenommen hatten. Zusätzlich helfen 10 weitere kommunale Studierende des Einstellungsjahrganges

2020 der Stadtverwaltungen Leipzig, Chemnitz und Oberwiesenthal sowie den Landratsämtern Meißen, Görlitz und Mittelsachsen seit September 2021 den Bearbeitungsstau der Anträge auf Entschädigungen abzubauen.

### 6.3 Impfaktionen

Für Studierende und Bedienstete der *HSF Meißen* sowie für Bürgerinnen und Bürger der Stadt Meißen wurden am 8. September 2021, am 26. Oktober 2021 sowie am 24. und 25. November 2021 in der *HSF Meißen* Impfaktionen angeboten, welche auch auf großes Interesse stießen. Die Impfungen wurden von einem Team des *DRK* durchgeführt, die *HSF Meißen* stellte die Räumlichkeiten zur Verfügung, organisierte die Termine und bewarb die Aktion in der Öffentlichkeit. Auch wenn Ergebnisse aus einem Interview in der Warteschlange ergaben, dass Wartemarken zur Verhinderung langer Wartezeiten gut gewesen wären, wurde die Aktion sehr positiv aufgenommen. Die Wartenden erhielten Heißgetränke, die aus einer privaten Geld-Sammel-Aktion der Bediensteten der *HSF Meißen* finanziert wurden.

## 7. QUALITÄTSSICHERUNG

Im Zeitraum 2017 bis 2019 wurde die Evaluation der Lehrveranstaltungen durch Studierende u. a. mit der Bewertung von zwei Fachhochschullehrern des FR und einem Lehrbeauftragten des FA fortgesetzt. Verwendet wurde der bewährte standardisierte Fragebogen.

Als Grundlage für die Befragung der Studierenden im Masterstudiengang Public Governance zur Bewertung der Qualität der Präsenzveranstaltungen, zur Betreuung des Selbststudiums und zur Arbeitsbelastung wurde am 27. März 2018 ein novellierter Fragebogen im Senat beschlossen. Die erste Befragung auf Grundlage dieses Fragebogens fand im März 2019 statt. Darüber hinaus wurden bis Ende 2019 acht ausführliche Diskussionsrunden unter nahezu vollständiger Beteiligung der Masterstudierenden mit aufschlussreichen Anregungen durch diese durchgeführt. Aufgrund der Pandemie und der Umstellung auf Onlinelehrveranstaltungen mussten in den Studienjahren 2019/2020 und 2020/2021 die Befragungen der Studierenden ausgesetzt werden. Ein weiterer Grund für die Aussetzung war die stark angewachsene Zahl von Studierenden im Zuge der Ausbildungs-offensive und die damit verbundene Neuanstellung von 20 Fachhochschullehrerinnen und -lehrern in den Jahren 2019 und 2020. Die Evaluation beschränkte sich auf Gespräche der

Fachbereichsleitungen mit den studentischen Gruppensprecherinnen und -sprechern zu Onlinelehrveranstaltungen und zur Nutzung der Lernplattform *ILIAS*.

Zudem widmete sich der *StuRa* in einer vom März 2020 bis Januar 2021 durchgeführten Umfrage der Qualität digitaler Veranstaltungen. Die Ergebnisse wurden veröffentlicht und vom Fachbereichsleiter Allgemeine Verwaltung mit den Autorinnen und Autoren der Studie diskutiert.

Mit der Fortschreibung des Evaluationsprozesses im Studienjahr 2021/2022 befasste sich eine vom Rektor nahezu völlig neu zusammengesetzte und bestellte Arbeitsgruppe am 29. Juni 2021.

Zur Qualität der berufspraktischen Studienzeiten wurden in den vergangenen Jahren auch Bachelorarbeiten angefertigt, z. B. zur Bewertung der berufspraktischen Module im Studiengang Allgemeine Verwaltung aus Sicht der in den kommunalen und staatlichen Behörden tätigen Ausbildungsleiterinnen und -leiter sowie Ausbilderinnen und Ausbilder. Die Befragung von Studierenden in den Bachelorstudiengängen Sozialverwaltung und Sozialversicherung zu den berufspraktischen Studienzeiten war ebenfalls Gegenstand einer Bachelorarbeit.

Ein weiteres wichtiges Element zur Qualitätssicherung von Studiengängen ist die Akkreditierung bzw. Reakkreditierung von Studiengängen. In den Jahren 2016 und 2017 wurde das Akkreditierungsverfahren für den Masterstudiengang Public Governance durchgeführt. Am 30. September 2017 erfolgte die Erstakkreditierung ohne Auflagen. Zudem wurde die Reakkreditierung ohne Auflagen der Bachelorstudiengänge Allgemeine Verwaltung, Sozialversicherung und Sozialverwaltung am 24. September 2019 von der Akkreditierungsagentur *Acquin* bestätigt. Die Erstakkreditierung des berufsintegrierenden Bachelorstudienganges Allgemeine Verwaltung und des Bachelorstudienganges Digitale Verwaltung sowie die Reakkreditierung des berufsbegleitenden Masterstudienganges Public Governance wurde beim Akkreditierungsrat am 28. Juni 2022 beantragt.

## 8. FORSCHUNG

### 8.1 Projekte der anwendungsorientierten Forschung

Neben der Lehre ist die Forschung fester Bestandteil der Aufgaben der *HSF Meißen*. Dies ist auch im *Fachhochschule-Meißen-Gesetz* vom 22. Oktober 2016 verankert. An der anwendungsorientierten Forschung beteiligen sich alle an der *HSF Meißen* vertretenen Wissenschaftsdisziplinen. Die Projekte werden eingeworben oder beauftragt und auf der Grundlage von Kooperationsvereinbarungen realisiert. Forschungsergebnisse werden über Veröffentlichungen einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Die Studierenden bringen sich in die Forschung über Projektarbeiten und akademische Abschlussarbeiten ein. Die *HSF Meißen* kooperierte in den Jahren 2017 bis 2022 im Rahmen der anwendungsorientierten Forschung mit den Sächsischen Ministerien und ihren nachgeordneten Behörden, sächsischen Gemeinden und Landkreisen, den kommunalen Spitzenverbänden, dem Nationalen *E-Government Kompetenzzentrum e. V.*, den *Technischen Universitäten Dresden, Chemnitz und Leipzig*, der *Hochschule Mittweida*, der *Hochschule für Telekommunikation Leipzig*, der *Hochschule der Bundesagentur für Arbeit*, ausländischen Partnerhochschulen, der *Wirtschaftsförderung Sachsen* sowie Unternehmen und Verbänden.

Inhaltliche Schwerpunkte waren 2017 z. B. *Integrierte Lern- und Wissensmanagementplattformen für die öffentliche Verwaltung* betreut durch Herrn Prof. Dr. Detlef Rätz, *Kommunalpolitik* betreut durch Herrn Prof. Dr. Manfred Schleer, *Öffentliche Finanzen* betreut durch Frau Prof. Dr. Isabelle Jänchen, *Nationales und internationales Steuerrecht* betreut durch Herrn Prof. Fritz Lang sowie *Gesundheitsberichterstattung auf kommunaler Ebene und Praxisfragen der Existenzsicherung* betreut durch Herrn Matthias Thum.

Von Anfang 2016 bis Mitte 2017 wurde das Forschungsprojekt *Quo vadis Landkreis Görlitz* durchgeführt und im November 2017 abgeschlossen. Beteiligt waren zwei Professoren der *HSF Meißen* sowie Studierende als Hilfskräfte im Rahmen einer studentischen Nebentätigkeit. Mit einer Kooperationsvereinbarung vom 29. November 2017 übernahm die *HSF Meißen* zudem den Auftrag, die finanzielle Leistungsfähigkeit der 28 Städte und Gemeinden im Landkreis Meißen unter doppelten Gesichtspunkten anhand objektiver Kriterien für das Jahr 2018 darzustellen. Es beteiligten sich daran u. a. Frau Prof. Dr. Isabelle Jänchen und Frau Prof. Dr. Claudia Lubk, beide Professorinnen für öffentliche Finanzwirtschaft der *HSF Meißen*, sowie studentische Hilfskräfte aus dem Fachbereich Allgemeine Verwaltung. Mit einer Kooperationsvereinbarung vom 19. Dezember 2017 übernahm die *HSF Meißen*

die wissenschaftliche Begleitung eines Projektes der Stadtverwaltung Leipzig zur Einführung eines internen Kontrollsystems einschließlich Aufbau eines Berichtswesens für den Stadtrat. Dieses Projekt konnte Ende 2018 erfolgreich abgeschlossen werden.

Am 26. November 2018 wurde eine weitere Kooperationsvereinbarung für die Weiterführung des Projektes zur Untersuchung der finanziellen Leistungsfähigkeit der 28 Städte und Gemeinden im Landkreis Meißen unter doppelten Gesichtspunkten anhand objektiver Kriterien abgeschlossen.

Im Jahr 2019 widmete sich die *HSF Meißen* der Forschung auf den Themengebieten Kommunalrecht und Kommunalpolitik, da sie gerade auf dem Gebiet der empirisch gestützten kommunalpolitikwissenschaftlichen Forschung mit Bezug zu einem Bundesland originäre Beiträge leisten wollte. So wurde z. B. das Projekt *Kommunale Wahlen 2019* in den Jahren 2019/2020 durchgeführt und abgeschlossen.

Als weiteres Forschungsprojekt führte die *HSF Meißen* in Kooperation mit der *Bertelsmann-Stiftung* im Herbst 2019 bis Sommer 2020 eine flächendeckende Befragung der sächsischen Städte und Gemeinden zu den Auswirkungen und Veränderungen durch die Umstellung auf die kommunale Doppik durch. Die Befragungsergebnisse beinhalten wichtige Erkenntnisse für die Kämmerereien der Kommunen, die kommunalen Spitzenverbände, das Sächsische Innenministerium sowie den Sächsischen Rechnungshof für die weitere Ausgestaltung der kommunalen Doppik.

Die Ergebnisse des Projektes wurden 2020 in einem Abschlussbericht veröffentlicht und im September 2020 in einer Podiumsdiskussion vorgestellt. Aufgrund der Pandemie nahmen an der Podiumsdiskussion zahlreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter per Live-Stream teil.

Die speziellen Arbeitsbedingungen unter dem Einfluss der Corona-Pandemie 2020 wurden zum Forschungsgegenstand eines weiteren Projektes, welches im Jahr 2020 in Kooperation mit der Arbeitsgruppe der Hauptpersonalräte und der *Staatskanzlei* die Arbeitsbedingungen während des Lockdowns im März desselben Jahres untersuchte. Hierfür wurden insgesamt 8.210 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in ausgewählten Behörden und Einrichtungen der Sächsischen Staatsverwaltung befragt. Die *HSF Meißen* leistete mit diesem Forschungsauftrag einen Beitrag zur Auswertung und Verbesserung der Arbeitsbedingungen während der Corona-Pandemie.

Eine weitere Kooperationsvereinbarung schloss die *HSF Meißen* Anfang Februar 2021 mit der Großen Kreisstadt Oschatz ab. In diesem Projekt werden für die Große Kreisstadt Oschatz die Schlüsselprodukte und die zugehörigen Kennzahlen überprüft sowie das Kosten- und Leistungsrechnungssystem auf die Umstellung der Umsatzsteuerregelung nach § 2b UStG angepasst.

Im Jahr 2022 wurde das Forschungsfeld im Bereich Öffentliche Finanzen zum Sächsischen Kommunalen Kennzahlenset weiterentwickelt. Von der *HSF Meißen* erarbeitet und mit dem *Sächsischen Innenministerium*, dem *Sächsischen Rechnungshof* sowie den kommunalen Spitzenverbänden abgestimmt, finden sich hier die wesentlichen Kennzahlen für die Analyse und Auswertung der doppischen kommunalen Jahresabschlüsse. Da mittlerweile eine deutlich größere Anzahl an doppischen Jahresabschlüssen in Sachsen vorliegt, kann hier nun die Datenbasis verbreitert und zielgerichtet ausgewertet werden.

Zudem beteiligt sich die *HSF Meißen* als Mitglied im nationalen *E-Government-Kompetenzzentrum e. V.* am Aufbau einer nationalen Bildungsplattform zur Entwicklung von E-Government-Kompetenzen (*eGovernment-Campus*).

## 8.2 Meißner Hochschulschriften

Im Zeitraum von 2013 bis 2022 erschienen zehn Hefte der Meißner Hochschulschriften. Mit den Heften 7 und 8 legte die *HSF Meißen* in den Jahren 2018 und 2019 erstmals auch englischsprachige Ausgaben vor, die in enger Zusammenarbeit mit der *Universität Breslau* auf Grundlage einer internationalen wissenschaftlichen Konferenz mit dem *Titel current research problems in Administrative studies in Poland and Germany* entstanden. Im Heft 9 der Meißner Hochschulschriften stellten die Fachhochschullehrer Herr Daniel Andrae, Herr Prof. Dr. Manfred Schleer und Herr Dr. Frank Neudorf Ergebnisse ihrer Forschungsarbeit vor. Das zuletzt erschienene Heft 10 wurde im März 2022 veröffentlicht und enthält Beiträge der Fachhochschullehrer Herrn Dr. Thomas Schimmel, Herrn David Fischer und Herrn Michael Heine.

## 9. INTERNATIONALE AKTIVITÄTEN

Die konzeptionelle Ausgestaltung der internationalen Aktivitäten und die Koordinierung aller Einzelmaßnahmen obliegen an der *HSF Meißen* dem unmittelbar dem Rektor



unterstellten *Akademischen Auslandsamt*, geleitet von Frau Prof. Dr. Claudia Lubk. Der internationale Austausch wird über gegenseitige Besuche des Lehr- und Verwaltungspersonals aber auch der Studierenden, gemeinsame Veranstaltungen sowie Gastvorträge realisiert. Auch die Organisation der internationalen Sommerfakultäten mit Studierenden sowie Dozentinnen und Dozenten aus Polen, Tschechien, der Ukraine und Deutschland ist Ergebnis des Hochschulnetzwerkes und eine Plattform des internationalen Austausches. Die achte und bisher letzte Sommerfakultät fand vom 13. bis 18. August 2018 unter dem Leitthema *Die Zukunft Europas* statt. Gemeinsam mit dem *Landesverband Sachsen* des Vereins *Europa-Union Deutschland* gestaltete die *HSF Meißen* zudem am 17. Mai 2017 einen *Europäischen Vormittag*, an welchem sich rund 120 Studierende sowie 25 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Sächsischen Staatministerien sowie der Hochschule zu verschiedenen Themen austauschten. Eine wichtige Institution studentischen Austausches ist zudem das *Erasmus-Programm*.



*Sommerfakultät unter dem Leitthema „Die Zukunft Europas“ vom 13. bis 18. August 2018*

## 9.1 Hochschulkontakte

Die europäische Dimension des Verwaltungshandelns stellt für die *HSF Meißen* ein zentrales Element in Lehre und Studium dar. Als Instrumente zur Implementierung dieses Gedankens in den Curricula der einzelnen Studiengänge nutzt die *HSF Meißen* den Ausbau

internationaler Hochschulpartnerschaften, den Austausch von Studierenden insbesondere im Rahmen der berufspraktischen Studienzeiten und die Beteiligung an internationalen Netzwerken und europäischen Bildungsprogrammen. Kooperationsvereinbarungen wurden mit der *Hochschule für öffentliche Verwaltung Łódź* im Jahr 1996, der *Universität Pardubice, Fakultät für Wirtschaft und Verwaltung*, im Jahr 1997, der *Niederschlesischen Fachhochschule der öffentlichen Dienste ASESOR Wrocław* im Jahr 2001, dem *Kolegium Karkonoskie, Jelenia Góra* im Jahr 2002, der rumänisch-deutschen *Universität Sibiu* im Jahr 2002, der *Hochschule für Verwaltung und Finanzwesen* in Prag im Jahr 2005, der *Staatlichen Fachhochschule Witelon* in Legnica im Jahr 2008 und dem *Regionalinstitut der Nationalen Akademie für staatliche Verwaltung* beim Präsidenten der Ukraine sowie Lviv im Jahr 2012 abgeschlossen. Im Zeitraum von 2017 bis 2022 ist der Kooperationsvertrag mit der *Universität Breslau* im Jahr 2019 hinzugekommen.

Mit der *Hochschule für öffentliche Verwaltung Łódź* fanden im Zeitraum 2017 bis 2022 keine Aktivitäten statt. Es sind ebenfalls keine Aktivitäten in direkter Partnerschaft mit der *ASESOR Wrocław* und dem *Kolegium Karkonoskie* für den untersuchten Zeitraum zu verzeichnen. Selbiges gilt für die *FHS Legnica Witelon*.

Mit der *Universität Ermland-Masuren Olsztyn* wurde in den vergangenen fünf Jahren in verschiedenen Projekten zusammengewirkt. 2017 und erneut vom 14. bis 19. Oktober 2018 nahmen Meißner Dozenten, namentlich Herr Prof. Dr. Frank Nolden, Herr Dr. Pierre Frotcher, Herr Prof. Fritz Lang und Herr Matthias Thum, an der *Schule des deutschen Rechts* in Olsztyn teil. Zudem fanden im Mai 2017 und Juni 2018 Informationsreisen der Hochschulleitung nach Olsztyn statt.

Im Jahr 2019 nahmen Dozenten und Studierende mit Vorträgen an der Veranstaltung *Smart Administration* der *Universität Wrocław* teil.

Im März 2018 und Juni unternahmen Herr Prof. Dr. Frank Nolden und Herr Prof. Fritz Lang Informationsreisen an die *Staatliche Hochschule für Angewandte Wissenschaften Konin* zur Absprache von Kooperationsmöglichkeiten sowie zur Ausgestaltung einer *Erasmus-*Vereinbarung zur Förderung der Mobilität von Studierenden und Lehrender.

Im Studienjahr 2016/2017 fand ein Dozierendenaustausch mit der *University of Economics Katowice* statt. Verantwortlich war Frau Prof. Dr. Isabelle Jänchen.

In Kooperation mit der *Hochschule für Verwaltung und Finanzwesen* in Prag konnten im Zeitraum 2017 bis 2022 keine Projekte durchgeführt werden. Dies trifft auch auf die *Justizakademie Kromeriz* zu.

Seit 2021 bestehen keine Kontakte der *HSF Meißen* zur rumänisch-deutschen *Universität ROGER* in Sibiu (Hermannstadt), weil diese Universität und damit auch die rechts- und verwaltungswissenschaftliche Fakultät ihren Studienbetrieb vollständig eingestellt hat.

Regelmäßigen Austausch gibt es mit der *Universität Brest* auf Grundlage der Regionalpartnerschaft Sachsen und Bretagne, zuletzt nach zweijähriger Pause im Jahr 2019. Vom 23. bis 28. April weilte Herr Prof. Dr. Frank Nolden zu Gastvorträgen am Standort Quimper der *Universität Brest*. Themen seiner Vorträge waren *Europarecht im Wandel*, *Einführung in das deutsche Handelsrecht* sowie *Die Deutsch-Französische Freundschaft als Motor Europas*.

Mit dem *Regionalinstitut Lviv* gab es im April 2019 Gespräche des Kanzlers, Herrn Frank Degenkolbe, und der Auslandsbeauftragten, Frau Prof. Dr. Claudia Lubk, mit dem Institutsdirektor zur weiteren Kooperation, insbesondere zur gemeinsamen Forschung. Außerdem fand ein zweiter Besuch von Studierenden der *HSF Meißen* an der Partnerhochschule in Lviv (Ukraine) vom 22. bis 24. April 2019 statt.

Im Jahr 2017 fand ein Informationsbesuch an der *Universität Wroclaw* (Breslau) zur Vereinbarung zukünftiger enger Kooperationen statt. Vom 28. bis 30. November 2019 fand in Wroclaw eine deutsch-polnische Verwaltungstagung mit Fachvorträgen von Hochschullehrerinnen und -lehrern der Universität sowie der *HSF Meißen* statt, an welcher auch 40 Studierende der *HSF Meißen* teilnahmen, die in Workshops und Diskussionsrunden mit polnischen Studierenden aktuelle Themen erarbeiten konnten. Im Rahmen dieser Tagung wurde am 29. November 2019 ein Abkommen zur akademischen Zusammenarbeit der Universität in Wroclaw und der *HSF Meißen* unterzeichnet.



*Unterzeichnung des Abkommens zur akademischen Zusammenarbeit der Universität in Wroclaw und der HSF Meißen am 29. November 2019*



*Auch Studierende der HSF Meißen nehmen an der deutsch-polnischen Verwaltungstagung in Wroclaw am 29. November 2019 teil.*

Im Rahmen eines im Jahr 2021 von der *Sächsischen Staatskanzlei* und der *HSF Meißen* begonnenen Projektes soll mit der Ukraine ein Erfahrungsaustausch mit unterschiedlichen Protagonisten auf der verwaltungspraktischen und verwaltungswissenschaftlichen Ebene etabliert werden. Vorgesehen sind ein Austausch kommunaler Führungskräfte, der Diskurs von Hochschullehrenden der *HSF Meißen* und des *Regionalinstitutes Lviv* zur Entwicklung der kommunalen Selbstverwaltung in Sachsen und der Westukraine sowie der Austausch von Studierenden. Erste Gespräche zu diesem Projekt führte am 13. Juli 2021 der Rektor der *HSF Meißen* in Kiew u. a. mit der deutschen Botschafterin in der Ukraine, Frau Anka Feldhusen, und dem Bürgermeister der Stadt Kiew, Herrn Witali Klitschko. Aufgrund des russischen Überfalls auf die Ukraine am 24. Februar 2022 konnte das Projekt nicht weitergeführt werden.

## 9.2 Erasmus

Ziel von *Erasmus* ist der Austausch unter Studierenden und Dozierenden in Europa, ganz im Sinne des Namensgebers, dem Gelehrten und europäisch gebildeten Humanisten *Erasmus* von Rotterdam. Nachdem der Antrag der *HSF Meißen* auf Erteilung einer *Erasmus-Charta* für die Hochschulbildung 2014 bis 2020 erfolgreich war, ist die *HSF Meißen* seit Dezember 2019 nun auch Mitglied des sächsischen *Erasmus+ Konsortiums*. Im Rahmen der berufspraktischen Module des Bachelorstudienganges Allgemeine Verwaltung ist es seit Juli 2019 möglich, dass Studierende Module unter Nutzung eines *Erasmus*-Programmes im Ausland abschließen. Auch der Auftrag der *HSF Meißen* wurde positiv auf die *Erasmus+ Charta* für die Hochschulbildung 2021 bis 2027 beschieden. Die *HSF Meißen* arbeitet eng mit dem *Leonardo-Büro Sachsen* zusammen. Diese Partnerschaft soll zukünftig weiter ausgebaut und institutionalisiert werden.

Um den internationalen Austausch zu fördern, hat die Hochschule seit 2019 ihre Informations- und Beratungsaktivitäten für Studierende zur Absolvierung von Auslandspraktika sowie für Fachhochschullehrerinnen und -lehrer und Verwaltungsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter zu den Fördermöglichkeiten eines Auslandsaufenthaltes intensiviert.

## 9.3 Auslandspraktika

Die *HSF Meißen* unterstützt Studierende bei der Beantragung von Auslandspraktika.

Im Zeitraum von 1996 bis 2021 absolvierten 148 Studierende des FA und FS ein Auslandspraktikum bei kommunalen und staatlichen Stellen in der EU. Im Jahr 2020 führten zwei Studierende ein Auslandspraktikum durch. Einmal an der Deutschen Schule in Malaga (Spanien) und einmal an der Deutschen Auslandsberufsschule *FEDA* in Madrid (Spanien). Weitere geplante Auslandspraktika von Studierenden mussten aufgrund der Pandemie abgesagt werden.

Seit 1997 besuchten zudem 17 Praktikantinnen und Praktikanten aus Polen und Tschechien Meißen.

## 9.4 Internationale Delegationen

Am 16. November 2017 empfing die *HSF Meißen* auf Wunsch des *Bundesinnenministeriums* eine chinesische Delegation. Am 11. und 14. Oktober 2019 fand ein Informationsbesuch von Vertreterinnen und Vertretern der Regierung Malaysias an der *HSF Meißen* statt. Ebenfalls zum Informationsbesuch empfing die *HSF Meißen* Vertreterinnen und Vertreter aus der Steuerverwaltung der Länder Turkmenistan, Ukraine, Russland, Namibia, Frankreich, Tschechien, Rumänien, Slowakische Republik, Südafrika, VR China, Kroatien und der Schweiz, die im Rahmen des *Fiscalis EUKooperationsprogrammes* in Meißen weilten.

## 9.5 Ukrainekrise

Seit dem 24. Februar 2022 führt Russland Krieg gegen die unabhängige Ukraine. Besonders die seit vielen Jahren bestehende Partnerschaft zum *Lviv Regional Institute for Public Administration* und die daraus resultierende enge Verbindung zur Ukraine veranlasste Herrn Prof. Dr. Frank Nolden als Rektor der *HSF Meißen*, am 1. März 2022 ein Hilfsangebot an das *Lviv Regional Institute for Public Administration* zu senden. Die am 3. März 2022 eingetroffene Antwort beschrieb die Situation zu diesem Zeitpunkt als „angespannt aber stabil“. Falls Hilfe benötigt würde, würde man sich noch einmal melden. „Momentan brauchen wir nichts außer Frieden“, so die Leitung des Regionalinstitutes.

Hilfsangebote Studierender für die Ukraine wurden bereits im Kapitel *Studentische Initiativen* beschrieben.

Ins Leben gerufen wurde von Lehrenden und Studierenden das *Forum Ukraine*. In diesem Format wird allen Hochschulangehörigen die Gelegenheit gegeben, Fragen zu stellen, gemeinsam zu diskutieren, eigenen Einschätzungen zum Krieg Raum zu geben und sich auszutauschen. Das Forum fand am 15. März 2022 in der Mehrzweckhalle der Hochschule statt. Bevor es zu einem regen Gedankenaustausch unter den mehr als 70 Teilnehmerinnen und Teilnehmern kam, berichteten einige Hochschulangehörige als Expertinnen und Experten im Forum. Herr Dr. Thomas Schimmel ordnete den Konflikt historisch und politisch ein, Herr Jörg Rohkohl, Studentensprecher der *HSF Meißen*, berichtete über seinen Dienst als Offizier in Kriegs- und Krisengebieten. Frau Prof. Dr. Isabelle Jänchen analysierte die gegen Russland verhängten Sanktionen.

Die *HSF Meißen* bietet zudem auf der Internetpräsenz Informationen zur Unterstützung für Personen, die Hilfe benötigen sowie Menschen, die helfen möchten.

## 10. HOCHSCHULVERANSTALTUNGEN

### 10.1 25jähriges Jubiläum 2017

Am 6. November 2017 beging die Hochschule für öffentliche Verwaltung und Rechtspflege (FH), Fortbildungszentrum des Freistaates Sachsen (*HSF Meißen*) ihr 25jähriges Jubiläum mit einer Festveranstaltung, an welcher namhafte Vertreterinnen und Vertreter der Staatsregierung Sachsens, aber auch des öffentlichen Lebens teilnahmen. Die Festrede hielt Sachsens Justizminister Herr Sebastian Gemkow. Ergänzt wurde das Festprogramm durch ein Symposium am Vormittag zum Thema *Der Beitrag des öffentlichen Dienstes zur Demokratie in der Bundesrepublik Deutschland - Herausforderungen und Chancen*. Bereits am 8. September 2017 stießen mehr als 220 Absolventinnen und Absolventen, ehemalige Dozentinnen und Dozenten, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gemeinsam mit den aktiven Hochschulangehörigen im Rahmen eines bunten Abends auf die 25jährige Entwicklung der Hochschule an.





25jähriges Jubiläum der HSF Meißen am 6. November 2017

## 10.2 Hochschultage

Die Hochschultage finden seit 1999 statt. Externe Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, Fachhochschullehrerinnen und -lehrer, Lehrbeauftragte der *HSF Meißen*, hochrangige Vertreterinnen und Vertreter aus Politik und Gesellschaft, Vertreterinnen und Vertreter aus der staatlichen und kommunalen Verwaltungspraxis sowie von Verbänden beteiligen sich mit Fachvorträgen an diesem Veranstaltungsformat. Studierende aller Fachbereiche sowie externe Teilnehmende nutzen die Möglichkeit, sich mit neuen Entwicklungen in Verwaltung und Justiz vertraut zu machen.

Im Juni 2018 fanden die themengebundene Hochschultage unter der Überschrift *Europa – Chancen der EU-Bürgerschaft* und am 18. September 2018 mit Herrn Bundesinnenminister a.D. Dr. Thomas de Maizière zur Fragestellung *Wie beeinflusst die Bundespolitik die Länder und ihre Verwaltungen?* statt. Am 14. September 2018 und 3. Juni 2019 diskutierte der Ministerpräsident des Freistaates Sachsen, Herr Michael Kretschmer mit Studierenden, Fachhochschullehrerinnen und -lehrern sowie Verwaltungsmitarbeiterinnen und -mitarbeitern der Hochschule über aktuelle Entwicklungen in der sächsischen staatlichen und kommunalen Verwaltung.



Besuch des Herrn Bundesinnenministers a.D. Dr. Thomas de Maizière an der HSF Meißen am 18. September 2018

## 10.3 Meißner Hochschuldialog

Die Veranstaltungsreihe *Meißner Hochschuldialog* begann im Jahr 2015.

Am 23. Januar 2017 wurde der 4. Meißner Hochschuldialog zum Thema *Die Zukunft des EURO* durchgeführt. Zu den Referenten gehörten u. a. Herr Dr. Hubert Tommeyer, Präsident der Hauptverwaltung der *Deutschen Bundesbank* in Sachsen und Thüringen sowie der Finanzminister a.D. des Freistaates Thüringen, Herr Dr. Wolfgang Voß.

Am 28. Mai 2018 diskutierten mehr als 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer während des 5. Meißner Hochschuldialoges über das Thema *Bitcoin & Co.- Digitale Währungen und die Blockchain*.

Im Rahmen des 6. Meißner Hochschuldialoges fand am 12. November 2018 der Festakt anlässlich der Verleihung der Honorarprofessur an Herrn Dr. Wolfgang Voß, Thüringer Finanzminister a. D. an der *Hochschule Meißen* statt. Es wurde ein Symposium zum Thema *Zukunft der deutschen Bundesländer: Auslaufmodell oder Notwendigkeit einer Renaissance* veranstaltet. Herr Dr. Wolfgang Voß hielt seine Antrittsvorlesung zum Thema *Finanzielle Gestaltungsfähigkeit der Länder: Der schwere Stand nachhaltiger Finanzpolitik!*. Herr Prof. Dr. Georg Milbradt, Ministerpräsident des Freistaates Sachsen hielt die Laudatio und referierte zum Thema *Die Bundesrepublik Deutschland zwischen Zentralismus und Föderalismus: Die bisherigen Verfassungsreformen und der neue Finanzausgleich 2020*.

Der 7. Meißner Hochschuldialog widmete sich am 14. Mai 2019 dem 70-jährigen Jubiläum des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland. Referate wurden u. a. von Herrn Prof. Dr. Ralf Lunau, *HSF Meißen*, der Präsidentin des *Verfassungsgerichtshofes des Freistaates Sachsen*, Frau Birgit Munz und dem Präsidenten des *Landesamtes für Verfassungsschutz*, Herr Gordian Meyer-Plath gehalten.

## 10.4 Tag der Rechtspflege

Am 27. September 2017 fand der 17. Tag der Rechtspflege zum Thema *Neues zum Rechtspfleger an der Staatsanwaltschaft* statt. In einem der Fachvorträge befasste sich Herr Peter Savini mit den neuen Aufgaben des Rechtspflegers an der Staatsanwaltschaft, zu denen seit 1. Juli 2017 u. a. auch die Klärung der Entschädigungsansprüche von Verletzten aus Straftaten gehört. Zudem steht die Rechtspflegerin bzw. der Rechtspfleger nach den

Ausführungen des Referenten auch vor solchen Fragen wie *Wie beschlagnahme ich ein Rennpferd?* oder *Was mache ich mit einem beschlagnahmten Ferrari?*.

Am 19. September 2018 führte die *HSF Meißen* den 18. hochschuloffenen Tag der Rechtspflege zum Thema *Die „Reichsbürger“ – eine Gefahr für den Rechtsstaat* durch.

Der Tag der Rechtspflege am 25. September 2019 widmete sich dem Thema *Die E-Akte in der sächsischen Justiz*.

Am 23. September 2020 diskutierten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des 21. hochschuloffenen Tages der Rechtspflege aktuelle Fragen des Betreuungsrechtes.

Am 22. September 2021 fand an der *Hochschule Meißen* der 22. Tag der Rechtspflege statt. Der Vormittag mit seinen traditionellen Fachvorträgen musste aufgrund der Corona-Pandemie ausfallen. Die Feierstunde für die Absolventinnen und Absolventen sowie Diplomandinnen und Diplomanden des Fachbereiches Rechtspflege konnte am Nachmittag wie geplant stattfinden.



22. Tag der Rechtspflege am 21. September 2021



(v.l.n.r) Frau Alina Blanck (Absolventin des Jahrganges 2020), Herr Mathias Weilandt (Staatssekretär im Sächsischen Staatsministerium der Justiz und für Demokratie, Europa und Gleichstellung), Frau Dr. Peggy Gänßler (Fachbereichleiterin des Fachbereiches Rechtspflege)

## 10.5 Tag des Kommunalen

Der 1. Tag des Kommunalen fand am 14. September 2017 an der *HSF Meißen* statt. Die Veranstaltungsreihe hat zum Ziel, ein wissenschaftliches Forum zu etablieren, welches Gesprächsmöglichkeiten mit den Verantwortlichen unterschiedlicher Bereiche aus Sächsischen Kommunalverwaltungen bietet und bei dem neben Referentinnen und Referenten aus der Kommunalverwaltung auch Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Hochschule,

Studierende sowie Absolventinnen und Absolventen ihre Ergebnisse aus Projekt- oder Bachelorarbeiten vorstellen können. Die Veranstaltung wurde gut angenommen, 80 Teilnehmende referierten und diskutierten über die Themen: *Kommunale Haushaltssteuerung - Bedeutung der Jahresabschlüsse für die Haushaltsplanung*, *Digitale Transformation für die öffentliche Verwaltung* und *Innovatives Personalmanagement als Antwort auf Fachkräftemangel in der öffentlichen Verwaltung*.



1. Tag des Kommunalen am 14. September 2017

Am 20. September 2018 beleuchteten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am 2. Tag des Kommunalen das *Handeln der sächsischen Kommunen in ausgewählten rechtlichen Kontexten*. Themen waren z. B. die Datenschutzgrundverordnung, die Digitalisierung in der öffentlichen Verwaltung sowie die Umsatzbesteuerung der öffentlichen Hand.



2. Tag des Kommunalen am 20. September 2018

## 10.6 Tag der offenen Tür

Der Tag der offenen Tür adressiert v. a. Studieninteressentinnen und -interessenten mit Fachhochschulzugangsberechtigung. An Informationsständen, bei Veranstaltungen und Einzelberatungen kann sich über Studienangebote, die Hochschule und das Auswahlverfahren an der *HSF Meißen* informiert werden. Als Ansprechpartner stehen Mitarbeiterinnen



und Mitarbeiter der Hochschule und der Einstellungsbehörden zur Verfügung. Dazu gehören das *Oberlandesgericht*, das *Landesamt für Steuern und Finanzen*, die *Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland*, die *Landesdirektion Sachsen* sowie stellvertretend für die zahlreichen kommunalen Einstellungsbehörden im Freistaat Sachsen, z. B. das *Landratsamt Meißen* und die *Landeshauptstadt Dresden*. Mit Informationsständen beteiligen sich die *Arbeitsagentur*, der *Sächsische Beamtenbund* und *VER.DI*. Aktive Studierende stehen als Ansprechpartner für Fragen zum Studium und zum Studentenleben zur Verfügung.

Am 16. September 2017 fand der Tag der offenen Tür am Tag des Campusfestes statt. Im Jahr 2018 lud die Hochschule am 22. September zum Tag der offenen Tür ein. 2019 hatte die Hochschule für Interessierte am 14. September geöffnet, 2020 konnten sich Studierwillige am 9. Januar informieren. Am 19. September 2020 führte die Hochschule ihren Tag der offenen Tür erstmals, aufgrund der Corona-Pandemie, online durch. Im September 2021 konnte wegen der Pandemie erneut kein umfassendes Informationsangebot für Studieninteressenten organisiert werden. Es fanden am 17. und 21. September 2021 Veranstaltungen statt, in dessen Rahmen die Studiengänge der Hochschule und das Auswahlverfahren vorgestellt wurden. Ein weiterer digitaler Tag der offenen Hochschule wurde am 13. Januar 2022 durchgeführt. Am 10. September 2022 konnten wieder zahlreiche Studieninteressentinnen und -interessenten auf dem Campus der Hochschule begrüßt werden.



Tag der offenen Tür am 16. September 2017



Tag der offenen Tür am 22. September 2018





Tag der offenen Tür am 14. September 2019



Tag der offenen Tür am 10. September 2022



## 10.7 Sommerfakultäten

Die Sommerfakultät (*Sofa*) findet regelmäßig seit 2001 in einem Rhythmus von zwei Jahren statt. Seit 2009 übernehmen die Studierenden große Teile der Vorbereitung. Geprägt sind die Sommerfakultäten durch viele interessante Vorträge sowie den intensiven Austausch über die Ländergrenzen hinweg, welchen die Studierenden und Gäste auch während des Rahmenprogrammes pflegen. Gemeinsam mit Studierenden sowie den Dozierenden der Kooperationspartner aus Polen (*Universität Olsztyn, Universität Wrocław, Hochschule Konin, Hochschule Legnica*), Tschechien (*Hochschule Prag, Hochschule Brno*) und der Ukraine (*Regionalinstitut Lviv*) sowie Gästen von den Partnerhochschulen Berlin, Güstrow, Kehl und Rothenburg/OL bietet die Hochschule mit der Sommerfakultät eine Plattform zur weiteren Verbesserung der gegenseitigen Kenntnisse über das jeweilige Rechts- und Verwaltungssystem sowie zur Vertiefung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit.

Die 8. Sommerfakultät fand vom 13. bis 18. August 2018 zum Leitthema *Die Zukunft Europas* statt. Vom 17. bis 21. August 2020 sollte die 9. Sommerfakultät zum Thema *Der öffentliche Dienst zwischen Aktenordner und Künstlicher Intelligenz* stattfinden. Diese Veranstaltung fiel der Corona-Pandemie zum Opfer.

## 10.8 Sommerfest

Das Sommerfest wird vom Förderverein organisiert. Erstmals wurde das Sommerfest am Abend des 21. Juni 2019 in der Hochschulmensa mit dem Ziel veranstaltet, allen Absolventinnen und Absolventen, ehemaligen und gegenwärtigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Studierenden einen regelmäßigeren Austausch zu ermöglichen und das *Wir-Gefühl* der Hochschulfamilie zu pflegen. Für die Absolventenjahrgänge 2014, 2009, 2004 und 1999 bot das Sommerfest auch eine gute Plattform, den fünf-, 10-, 15- und 20jährigen bzw. 25jährigen Studienabschluss zu feiern. Das Sommerfest soll in zweijährigen Rhythmus angeboten werden. Das Fest 2021 musste wegen der Corona-Pandemie abgesagt werden.



Sommerfest der HSF Meißen am 21. Juni 2019

## 10.9 Ausstellungen

An der *HSF Meißen* werden jährlich wechselnde Ausstellungen gezeigt, welche häufig Kunstwerke regionaler Künstler zeigen. Die Vernissagen wurden vom Förderverein organisiert und finanziert.

Im Jahr 2017 wurden Landschafts-, Natur- und Tierfotos sowie Porträtaufnahmen des *Fotoclubs Meißen* ausgestellt. Die Bilder waren vom 5. Januar 2017 bis Ende April 2017 an der *HSF Meißen* zu sehen.

Vom 8. September 2017 bis zum Januar 2018 wurden in der Ausstellung *Wege zum Ziel*, *Grafische Zustandsdrucke* Werke von Markus Retzlaff ausgestellt.

In einer Ausstellung vom 25. April 2018 bis Juli 2018 mit dem Titel *Retrospektive, Fotoausstellung* waren Aufnahmen des Fotografen Peter Hase zu sehen.





Vernissage „Retrospektive, Fotoausstellung“ von Peter Hase am 25. April 2018

Vom 9. Mai 2019 bis 5. Juli 2019 fand an der *HSF Meißen* eine Ausstellung anlässlich des 30jährigen Jubiläums der *Dresdner Malfreunde* statt. Beteiligte Künstlerinnen und Künstler waren Waltraud und Siegfried Heischkel, Gabi Reichelt, Klaus Henker, Hartmut Trache und Siegfried Schumann.

Im Jahr 2020 konnten die Ausstellungen *Unter (m)einem Himmel* von Renate Winkler vom 10. Oktober 2019 bis 31. Januar 2020 und *Brillante Farben aus dem Ofen* von Günter Gläser vom 5. März 2020 bis Ende Juni 2020 besucht werden.



Vernissage „Unter (m)einem Himmel“ von Renate Winkler am 10. Oktober 2019



Vernissage „Brillante Farben aus dem Ofen“ von Günter Gläser am 5. März 2020

Im Jahr 2021 konnten aufgrund der Corona-Pandemie keine Ausstellungen realisiert werden.

Nach zweijähriger Pause konnte am 9. Juni 2022 die Ausstellung *Beim Wort genommen* von Peter Götz eröffnet werden. Die Kunstwerke waren bis zum 9. September 2022 an der *HSF Meißen* zu sehen.



Vernissage „Beim Wort genommen“ von Peter Götz am 9. Juni 2022

## 10. 10 Weihnachtsvorlesungen

Die Weihnachtsvorlesungen in gemütlichem und eher informellem Rahmen haben sich durch großen Zuspruch nach der ersten Veranstaltung 2016 fest etabliert. In der Mehrzweckhalle, welche in einen *Weihnachtstraum aus Sternenhimmel und Tannenbaum* verwandelt wurde, wurden auf unterhaltsame Weise Vorträge gehalten. Auch der Genuss von Lebkuchen und Heißgetränken, bereitgestellt vom *StuRa*, sorgten für vorweihnachtliche Stimmung.

Zum zweiten Mal fand die Weihnachtsvorlesung am 4. Dezember 2017 statt. Auch hier sorgte der *StuRa* für das leibliche Wohl und weihnachtliche Stimmung. Im stimmungsvollen Rahmen, versorgt mit Punsch und Lebkuchen, wurden u. a. von Frau Prof. Dr. Isabelle Jänchen die ökonomischen Fragen des Weihnachtsfestes besprochen und die Hörer in die Ökonomie des „Schenkens“ eingeführt. Neben weiteren unterhaltsamen Themen wurden auch kleinere Gedichte und Geschichten sowie musikalische Highlights mit rechtlichem Bezug dargeboten und zum Abschluss gemeinsam gesungen. Beteiligt daran waren die Fachhochschullehrer Herr Andreas Janning-Pott und Herr Matthias Thum, sowie der Kanzler Herr Frank Degenkolbe.

Auch 2018 trafen Lehrende und Studierende am 10. Dezember wieder zusammen, um in vorweihnachtlicher, amüsante Atmosphäre Vorträge zu hören. Mehr als 100 Studierende folgten der Einladung und lauschten wieder kleinen Geschichten, Gedichten und selbstgeschriebenen Liedern sowie weiteren Darbietungen von Herrn Frank Degenkolbe (Kanzler),

Herrn Matthias Thum (Fachbereich Sozialverwaltung und Sozialversicherung) und Herrn Andreas Janning-Pott (Fachbereichsleiter Sozialverwaltung und Sozialversicherung). Die Beiträge wurden mit Standing Ovations belohnt.

Am 2. Dezember 2019 fand die 4. Weihnachtsvorlesung der Hochschule statt. Die Teilnehmerzahl überstieg die Erwartungen der Organisatorinnen und Organisatoren. Es kamen mehr als 280 Hochschulangehörige. Der Studentenrat hatte sich um das leibliche Wohl gekümmert, schenkte Glühwein und alkoholfreien Punsch aus und servierte Plätzchen und Lebkuchen.



*Weihnachtsvorlesung am 4. Dezember 2017, ausgestaltet u. a. von den Dozierenden Frau Prof. Dr. Isabelle Jänchen und Herrn Matthias Thum sowie dem Kanzler Herrn Frank Degenkolbe (v.l.n.r)*



*Weihnachtsvorlesung am 10. Dezember 2018*



*Weihnachtsvorlesung am 2. Dezember 2019, ausgestaltet u. a. von den Dozierenden Herrn Dr. Pierre Frotscher, Frau Prof. Dr. Claudia Lubk, Frau Stephanie Müller und Herrn Prof. Dr. Manfred Schleer (v.l.n.r)*

In den Jahren 2020 und 2021 musste die Weihnachtsvorlesung aufgrund der Corona-Pandemie aussetzen. Als *Edition Himmelfahrt* wurde die für Dezember 2021 geplante Weihnachtsvorlesung am 30. Mai 2022 nachgeholt.





Weihnachtsvorlesung „Edition Himmelfahrt“ am 30. Mai 2022

## 11. FÖRDERVEREIN



(v.r.n.l.) Staffelstabübergabe an Herrn Kevin Hache durch Herrn Werner Schnabel am 14. Oktober 2020

Der Verein der Freunde und Förderer der Fachhochschule der Sächsischen Verwaltung Meißen e. V. verfolgt das Ziel, den Bildungsauftrag der HSF Meißen insbesondere hinsichtlich der Pflege der Verbindung zwischen Forschung, Lehre und Praxis im öffentlichen Dienst, dem Zusammenwirken von Studierenden, Absolventinnen und Absolventen, Hochschullehrenden und Verwaltungsangehörigen und der Beteiligung bei Fortbildungs- und Weiterbildungsveranstaltungen zu unterstützen. Auch die Ausgestaltung von Hochschulveranstaltungen sowie von Sport-, Kunst- und Kulturangeboten verfolgt diesen Zweck. Zudem fördert der Verein Projekte mit Partnerhochschulen im In- und Ausland. Die gegenwärtig zum Stand Juli 2022 insgesamt 189 Mitglieder des Vereins sind hauptsächlich ehemalige Studierende und Dozentinnen bzw. Dozenten sowie Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens und aus Wirtschaftsunternehmen.

Am 21. März 2018 fanden im Rahmen einer Mitgliederversammlung des Fördervereins Neuwahlen statt. In den Vorstand des Vereins wurden als Vorsitzender Herr Werner Schnabel, als 1. stellvertretender Vorsitzender Herr Kevin Hache und als zweiter stellvertretender Vorsitzender Herr Helmut Reichel gewählt. Die Position des Schatzmeisters übernahm Herr Steffen Klopfer, während Herr Dr. Gert Hocke als Schriftführer eingesetzt wurde. Als Rechnungsprüfer wurden Herr Prof. Dr. Peter Schulz und Herr Friedemann Heinrich bestätigt.

Während der Mitgliederversammlung am 14. Oktober 2020 erklärte der bisherige Vorsitzende Herr Werner Schnabel seinen Rücktritt aus dem Vorstand aus Altersgründen. Herr Kevin Hache wurde zum ersten Vorsitzenden gewählt. Herr Helmut Reichel und Frau Anja Rößler übernahmen den stellvertretenden Vorsitz, Schatzmeister und Schriftführer blieben Herr Steffen Klopfer und Herr Dr. Gert Hocke. Herr Werner Schnabel wurde von den Mitgliedern des Vereins als Ehrenvorsitzender gewählt.

## 12. ENTWICKLUNGSPERSPEKTIVEN

Der zum Studienbeginn im August 2019 erstmals angebotene berufsintegrierende Bachelorstudiengang Allgemeine Verwaltung und der grundständige Bachelorstudiengang Digitale Verwaltung, in dem erstmals 2020 Studierende immatrikuliert wurden, sollen als feste Bestandteile in das Studienprogramm der *HSF Meißen* integriert werden.

Masterstudiengänge sollen in absehbarer Zeit nicht als grundständige Studiengänge an der *HSF Meißen* eingeführt werden. Die Strategie der *HSF Meißen* sieht vielmehr vor, anwendungsorientierte, berufsbegleitende weiterbildende Masterstudiengänge zu entwickeln, um insbesondere den eigenen Absolventinnen und Absolventen weitere berufliche Chancen zu eröffnen.

Im Rahmen der Ausbildungsoffensive wird eine weitere Erhöhung Studierendenzahl erwartet.

Neben der Verstärkung bzw. Neueinführung von Bachelor- und Masterstudiengängen sollen im Fortbildungszentrum der *HSF Meißen* künftig auch zertifizierte Weiterbildungskurse für das in der staatlichen und kommunalen Verwaltung vorhandene Fachpersonal sowie für Quereinsteiger etabliert werden. Konkrete Absprachen dazu finden seit Mitte des Jahres 2021 u. a. mit dem *Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft und Arbeit* sowie der *Landesdirektion Sachsen* statt.

Am 13. August 2022 trat mit dem Gesetz zur Neuordnung des Rechtes der *Fachhochschule für öffentliche Verwaltung und Rechtspflege Meißen, Fortbildungszentrum des Freistaates Sachsen* einige bedeutende Reformen für die Arbeit der Hochschule inkraft. Dazu gehören u. a.

- die Ergänzung des Bildungsauftrages dahingehend, dass die Studierenden zu „... verantwortungsvollem und nachhaltigem Handeln sowie einem jederzeitigen aktiven Eintreten für einen freiheitlichen, demokratischen und sozialen Rechtsstaat zu befähigen ...“ sind.
- das Recht der Hochschule, Anzahl, Gliederung und Benennung der Fachbereiche selbst zu regeln,
- der Auftrag, Fortbildungsmaßnahmen anzubieten, „... die den fachlichen Austausch zwischen staatlichen und kommunalen Stellen fördern“,
- die Aufgabe, „... zur Weiterentwicklung von Lehre und Studium sowie zur Unterstützung der öffentlichen Verwaltung und Rechtspflege anwendungsorientierte Forschung ...“ zu betreiben,
- die Möglichkeit zur Erfüllung von Forschungsaufgaben Forschungsinstitute einzurichten und Drittmittel einzuwerben,
- das die im Grundgesetz und der Sächsischen Verfassung verankerte Freiheit der Forschung und Lehre im *Fachhochschule-Meißen-Gesetz* explizit verankert wurde,
- die Erweiterung der Mitglieder des Rektorates um eine Prorektorin oder Prorektor für Lehre und Forschung sowie eine Prorektorin oder Prorektor für Fortbildung, die oder der gleichzeitig das Fortbildungszentrum leitet und
- die Erweiterung der stimmberechtigten Mitglieder im Senat um die Statusgruppe der Professorinnen und Professoren sowie die Bestimmung, dass die Mitglieder des Senates kraft Amtes (Rektorin oder Rektor, Prorektorinnen und Prorektoren, Fachbereichsleiterinnen und Fachbereichsleiter, Kanzlerin oder Kanzler) im Senat mit beratender Stimme arbeiten.

In der Gesamtschau der Novelle zum *Fachhochschule-Meißen-Gesetz* stärkt diese die akademische Selbstverwaltung der Hochschule und stellt höhere Anforderungen an die Lehre und an die Forschung der Fachhochschullehrerinnen und -lehrer. Die konkrete Ausgestaltung des gesetzlichen Auftrages wird in allen Mitgliedergruppen der Hochschule und des Fortbildungszentrums intensiv zu diskutieren und in einer neuen Grundordnung sowie ergänzenden Satzungen auszugestalten sein.

## 13. ANHANG

### Senatsmitglieder – Stand: 01.01.2017

1	Gewählte Mitglieder	Stellvertreterinnen/ Stellvertreter
1.1	Vertreter der <b>Fachhochschullehrenden</b>	
	FA: Prof. Dr. Detlef Rätz	Prof. Dr. Isabelle Jänchen
	FF: Edmund Wagner	Kerstin Tischer
	FR: Marcus Schracke	Prof. Brigitte Steder
	FS: Matthias Thum	Anke Galle
1.2	Vertreter der <b>Lehrbeauftragten</b>	
	Susann Mühlens (FR)	Dr. Beate Schirwitz (FA)
	Yvonne Ledfuß (FS)	Jörg Hoffmann (FF) / Marco Schuler (FF)
1.3	Vertreter der <b>Studierenden</b>	
	FA: Steffen Ernst	Moritz Kalthoff
	FF: Alexander Damisch	Robert Dörries
	FR: Philipp Lorenz	Stefan Nicolae
	FS: Markus Gonschorek	Grit Pitschmann
1.4	Vertreter des <b>Fortbildungszentrums</b>	
	N.N.	N.N.
2	Geborene Mitglieder	Stellvertreterinnen/ Stellvertreter
2.1	<b>Rektorat</b>	
	Rektor: Prof. Dr. Frank Nolden	Prof. Fritz Lang Andreas Janning-Pott
	Prorektor: N.N.	N.N.
	Kanzler: Frank Degenkolbe	Frank Roleder
2.2	<b>Fachbereichsleiterinnen/ Fachbereichsleiter</b>	
	FA: Edgar König	Prof. Dr. Manfred Schleer
	FF: Prof. Fritz Lang	Dr. Pierre Frotscher
	FR: Dr. Heiko Gojowczyk	Dr. Peggy Gänbler
	FS: Andreas Janning-Pott	Claudia Peschke
2.3	<b>Leiter Fortbildungszentrum</b>	
	Jürgen Ancôt	Klaus-Peter Walter
3	Gleichstellungsbeauftragte	Stellvertreterin
	Claudia Herold	Gudrun Köppel-Österle



## Senatsmitglieder – Stand: 01.12.2018

<b>1</b>	<b>Gewählte Mitglieder</b>	<b>Stellvertreterinnen/ Stellvertreter</b>
1.1	<b>Vertreter der Fachhochschullehrenden</b>	
	FA: Prof. Dr. Isabelle Jänchen	Prof. Dr. Detlef Rätz
	FF: Edmund Wagner	Dirk Rocktäschel
	FR: Marcus Schracke	Prof. Brigitte Steder
	FS: Anke Galle	Matthias Thum
1.2	<b>Vertreter der Lehrbeauftragten</b>	
	Susann Mühlens (FR)	Jörg Hoffmann (FF)
	Yvonne Ledfuß (FS)	Marco Schulter (FF)
1.3	<b>Vertreter der Studierenden</b>	
	FA: Hannes Augustin	Christian Ernst
	FF: Maximilian Wötzel	nicht besetzt
	FR: Jörg Rohkohl	nicht besetzt
	FS: Saskia Seidel	Arne Macher
1.4	<b>Vertreter des Fortbildungszentrums</b>	
	Dr. Katrin Tischer	nicht besetzt
<b>2</b>	<b>Geborene Mitglieder</b>	<b>Stellvertreterinnen/ Stellvertreter</b>
2.1	<b>Rektorat</b>	
	Rektor: Prof. Dr. Frank Nolden	Prof. Fritz Lang Andreas Janning-Pott
	Prorektor: N.N.	N.N.
	Kanzler: Frank Degenkolbe	Frank Roleder
2.2	<b>Fachbereichsleiterinnen/ Fachbereichsleiter</b>	
	FA: Edgar König	Prof. Dr. Manfred Schleer
	FF: Prof. Fritz Lang	Dr. Pierre Frotscher
	FR: Dr. Heiko Gojowczyk	Dr. Peggy Gänbler
	FS: Andreas Janning-Pott	Claudia Peschke
2.3	<b>Leiter Fortbildungszentrum</b>	
	Jürgen Ancôt	Dr. Katrin Tischer
<b>3</b>	<b>Gleichstellungsbeauftragte</b>	<b>Stellvertreterin</b>
	Claudia Herold	Gudrun Köppel-Österle

## Senatsmitglieder – Stand: 01.11.2019

<b>1</b>	<b>Gewählte Mitglieder</b>	<b>Stellvertreterinnen/ Stellvertreter</b>
1.1	<b>Vertreter der Fachhochschullehrenden</b>	
	FA: Prof. Dr. Isabelle Jänchen	Prof. Dr. Detlef Rätz
	FF: Edmund Wagner	Dirk Rocktäschel
	FR: Marcus Schracke	Prof. Brigitte Steder
	FS: Anke Galle	Matthias Thum
1.2	<b>Vertreter der Lehrbeauftragten</b>	
	Susann Mühlens (FR)	Jörg Hoffmann (FF)
	Yvonne Ledfuß (FS)	Marco Schulter (FF)
1.3	<b>Vertreter der Studierenden</b>	
	FA: Hannes Augustin	Christian Ernst
	FF: Maximilian Wötzel	nicht besetzt
	FR: Jörg Rohkohl	nicht besetzt
	FS: Saskia Seidel	Arne Macher
1.4	<b>Vertreter des Fortbildungszentrums</b>	
	Dr. Katrin Tischer	nicht besetzt
<b>2</b>	<b>Geborene Mitglieder</b>	<b>Stellvertreterinnen/ Stellvertreter</b>
2.1	<b>Rektorat</b>	
	Rektor: Prof. Dr. Frank Nolden	Prof. Fritz Lang Andreas Janning-Pott
	Prorektor: N.N.	N.N.
	Kanzler: Frank Degenkolbe	Frank Roleder
2.2	<b>Fachbereichsleiterinnen/ Fachbereichsleiter</b>	
	FA: Edgar König	Prof. Dr. Manfred Schleer
	FF: Prof. Fritz Lang	Dr. Frank Neudert
	FR: Prof. Dr. Heiko Gojowczyk	Dr. Peggy Gänbler
	FS: Andreas Janning-Pott	Claudia Peschke
2.3	<b>Leiter Fortbildungszentrum</b>	
	Frank Degenkolbe	Dr. Katrin Tischer
<b>3</b>	<b>Gleichstellungsbeauftragte</b>	<b>Stellvertreterin</b>
	Claudia Herold	Gudrun Köppel-Österle

## Senatsmitglieder – Stand: 01.11.2020

<b>1</b>	<b>Gewählte Mitglieder</b>	<b>Stellvertreterinnen/ Stellvertreter</b>
1.1	<b>Vertreter der Fachhochschullehrenden</b>	
	FA: Prof. Dr. Isabelle Jänchen	Prof. Dr. Detlef Rätz
	FF: N.N.	Dirk Rocktäschel
	FR: Marcus Schracke	Prof. Brigitte Steder
	FS: Anke Galle	Matthias Thum
1.2	<b>Vertreter der Lehrbeauftragten</b>	
	Susann Mühlens (FR)	Jörg Hoffmann (FF)
	Yvonne Ledfuß (FS)	Marco Schulter (FF)
1.3	<b>Vertreter der Studierenden</b>	
	FA: Christian Ernst	Julian Schüdekopf
	FF: Maximilian Wötzel	nicht besetzt
	FR: Jörg Rohkohl	nicht besetzt
	FS: Saskia Seidel	Arne Macher
1.4	<b>Vertreter des Fortbildungszentrums</b>	
	Dr. Katrin Tischer	nicht besetzt
<b>2</b>	<b>Geborene Mitglieder</b>	<b>Stellvertreterinnen/ Stellvertreter</b>
2.1	<b>Rektorat</b>	
	Rektor: Prof. Dr. Frank Nolden	Prof. Fritz Lang Andreas Janning-Pott
	Prorektor: N.N.	N.N.
	Kanzler: Frank Degenkolbe	Frank Roleder
2.2	<b>Fachbereichsleiterinnen/ Fachbereichsleiter</b>	
	FA: Prof. Dr. Ralf Lunau	Claudia Conradi
	FF: Prof. Fritz Lang	Dr. Frank Neudert
	FR: Dr. Peggy Gänbler	Prof. Dr. Heiko Gojowczyk
	FS: Andreas Janning-Pott	Claudia Peschke
2.3	<b>Leiter Fortbildungszentrum</b>	
	Frank Degenkolbe	Edgar König
<b>3</b>	<b>Gleichstellungsbeauftragte</b>	<b>Stellvertreterin</b>
	Claudia Herold	Gudrun Köppel-Österle

## Senatsmitglieder – Stand: 01.06.2021

<b>1</b>	<b>Gewählte Mitglieder</b>	<b>Stellvertreterinnen/ Stellvertreter</b>
1.1	<b>Vertreter der Fachhochschullehrenden</b>	
	FA: Prof. Constanze Geiert	Kai Petschick
	FF: Hagen Görsch	Jürgen Klemm
	FR: Marcus Schracke	Prof. Brigitte Steder
	FS: Anke Galle	Matthias Thum
1.2	<b>Vertreter der Lehrbeauftragten</b>	
	Susann Mülhens (FR)	Michael Glanz (FF)
	Yvonne Ledfuß (FS)	Michael Ernst-Kölbl (FA)
1.3	<b>Vertreter der Studierenden</b>	
	FA: Maximilian Schneider	Cordula Bölitz
	FF: Florian Piepho	Klaas Wiersma
	FR: Jörg Rohkohl	Isabel Maron
	FS: Louis Seifert	Felix Schwesinger
1.4	<b>Vertreter des Fortbildungszentrums</b>	
	Dr. Katrin Tischer	nicht besetzt
<b>2</b>	<b>Geborene Mitglieder</b>	<b>Stellvertreterinnen/ Stellvertreter</b>
2.1	<b>Rektorat</b>	
	Rektor: Prof. Dr. Frank Nolden	Prof. Fritz Lang Andreas Janning-Pott
	Prorektor: N.N.	N.N.
	Kanzler: Frank Degenkolbe	Frank Roleder
2.2	<b>Fachbereichsleiterinnen/ Fachbereichsleiter</b>	
	FA: Prof. Dr. Ralf Lunau	Claudia Conradi
	FF: Prof. Fritz Lang	Dr. Frank Neudert
	FR: Dr. Peggy Gänbler	Prof. Dr. Heiko Gojowczyk
	FS: Andreas Janning-Pott	Claudia Peschke
2.3	<b>Leiter Fortbildungszentrum</b>	
	Frank Degenkolbe	Edgar König
<b>3</b>	<b>Gleichstellungsbeauftragte</b>	<b>Stellvertreterin</b>
	Claudia Herold	Dorothea Heilmann

## Senatsmitglieder – Stand: 28.6.2022

<b>1</b>	<b>Gewählte Mitglieder</b>	<b>Stellvertreterinnen/ Stellvertreter</b>
1.1	<b>Vertreter der Fachhochschullehrenden</b>	
	FA: Prof. Constanze Geiert	N.N.
	FF: Hagen Görsch	Jürgen Klemm
	FR: Marcus Schracke	Prof. Brigitte Steder
	FS: Anke Galle	Matthias Thum
1.2	<b>Vertreter der Lehrbeauftragten</b>	
	Susann Mülhens (FR)	Michael Glanz (FF)
	Yvonne Ledfuß (FS)	Michael Ernst-Kölbl (FA)
1.3	<b>Vertreter der Studierenden</b>	
	FA: Maximilian Schneider	Cordula Bölit
	FF: Florian Piepho	Klaas Wiersma
	FR: Jörg Rohkohl	Katrin Seidel
	FS: Felix Schwesinger	nicht besetzt
1.4	<b>Vertreter des Fortbildungszentrums</b>	
	Dr. Katrin Tischer	nicht besetzt
<b>2</b>	<b>Geborene Mitglieder</b>	<b>Stellvertreterinnen/ Stellvertreter</b>
2.1	<b>Rektorat</b>	
	Rektor: Prof. Dr. Frank Nolden	Prof. Fritz Lang Andreas Janning-Pott
	Prorektor: N.N.	N.N.
	Kanzler: Frank Degenkolbe	Frank Roleder
2.2	<b>Fachbereichsleiterinnen/ Fachbereichsleiter</b>	
	FA: Prof. Dr. Ralf Lunau	Claudia Conradi
	FF: Prof. Fritz Lang	Dr. Pierre Frotscher
	FR: Dr. Peggy Gänbler	Prof. Dr. Heiko Gojowczyk
	FS: Andreas Janning-Pott	Claudia Peschke
2.3	<b>Leiter Fortbildungszentrum</b>	
	Frank Degenkolbe	Edgar König
<b>3</b>	<b>Gleichstellungsbeauftragte</b>	<b>Stellvertreterin</b>
	Claudia Herold	Dorothea Heilmann

**Herausgeber**

Hochschule Meißen (FH) und Fortbildungszentrum  
Der Rektor

**Autorin**

Mina Weidner

**Redaktion**

Dr. Gert Hocke

**Gestaltung und Satz**

Isabell Hoffmann

**Herstellung und Druck**

Justizvollzugsanstalt Waldheim

**Bezug**

Diese Druckschrift kann kostenfrei bezogen werden bei der  
Hochschule Meißen (FH) und Fortbildungszentrum  
Pressestelle

Herbert-Böhme-Straße 11

01662 Meißen

Telefon: +49 3521 47 644

E-Mail: [pressestelle@hsf.sachsen.de](mailto:pressestelle@hsf.sachsen.de)

[www.hsf.sachsen.de](http://www.hsf.sachsen.de)